

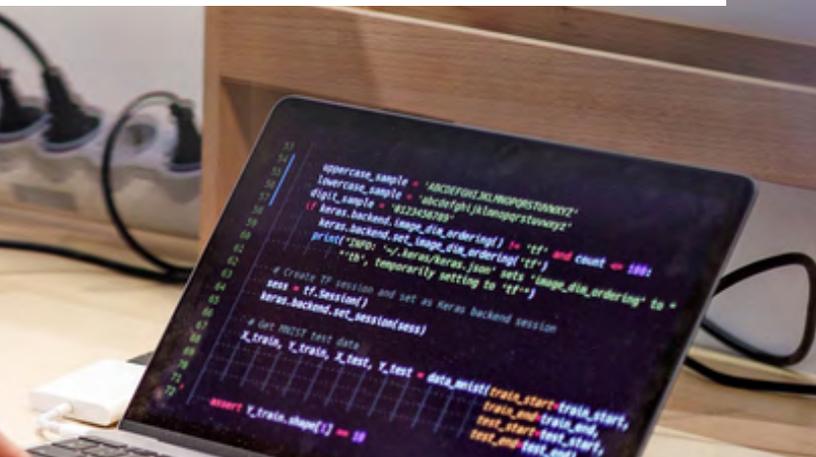
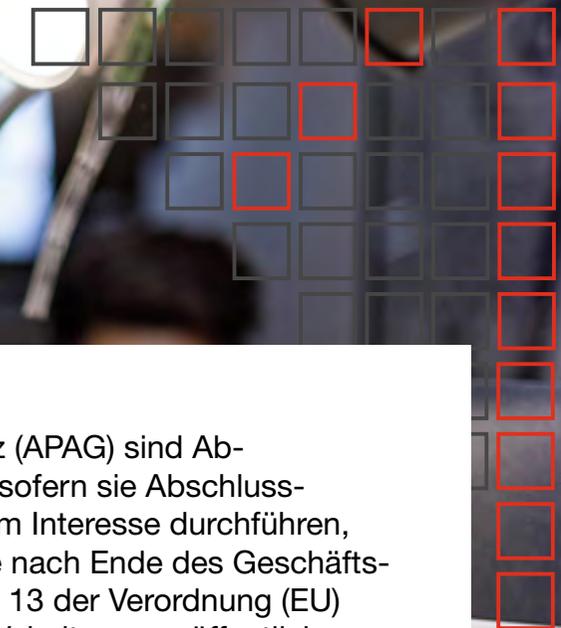


Transparenzbericht 2022

PwC Österreich

Vorwort

Nach § 55 Abschlussprüfer-Aufsichtsgesetz (APAG) sind Abschlussprüfer und Prüfungsgesellschaften, sofern sie Abschlussprüfungen für Unternehmen von öffentlichem Interesse durchführen, verpflichtet, jährlich spätestens vier Monate nach Ende des Geschäftsjahres einen Transparenzbericht gemäß Art. 13 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 zu erstellen, diesen auf ihrer Website zu veröffentlichen und dies der Abschlussprüferaufsichtsbehörde (APAB) anzuzeigen. Der Transparenzbericht dient dazu, der Öffentlichkeit einen Überblick über die Gesellschafts- und Aufsichtsstrukturen sowie über das Qualitätssicherungssystem zu verschaffen. Als eine der führenden Prüfungsgesellschaften in Österreich und als Abschlussprüfer zahlreicher Unternehmen von öffentlichem Interesse kommt die PwC Österreich-Gruppe dieser Verpflichtung durch den vorliegenden Transparenzbericht nach.



Willkommen zu unserem Transparenzbericht 2022

Liebe Leser:innen,

wir stehen vor großen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen. Faktoren wie der technologische Wandel, die Klimakrise, hohe Inflation, steigende Energiepreise, instabile geopolitische Verhältnisse und die anhaltenden Auswirkungen von COVID-19 führen zu grundlegenden Veränderungen. Sie beeinflussen die Rahmenbedingungen für Unternehmen, Regierungen und Menschen.

In einer Zeit, in der das Risiko von Disruptionen und der Wettbewerb intensiver sind denn je, sind auch die gesellschaftlichen Erwartungen an Unternehmen hoch. Darum haben wir im vergangenen Jahr unsere globale Netzwerkstrategie **The New Equation** eingeführt. „Human led and technology enabled“ ist der Kern der Strategie, die den komplexen Herausforderungen unserer Zeit mit unterschiedlichen Talenten und dem richtigen Einsatz von wegweisender Technologie begegnet. So bauen wir unsere hohen Qualitätsstandards weiter aus und unterstützen Mandanten dabei, in einer sich verändernden Welt langfristige und nachhaltige Werte zu schaffen.

Vertrauen ist das Fundament unserer Arbeit bei PwC, darum ist der Begriff fest verankert in unserem Purpose „Build trust in society and solve important problems“. Wir wissen: als Wirtschaftsprüfer kommt uns die Aufgabe zu, für Vertrauen und Sicherheit in Wirtschaft und Gesellschaft zu sorgen. Wir sind uns dieser Verantwortung bewusst und arbeiten mit Leidenschaft und vollem Einsatz daran, dieser gerecht zu werden.

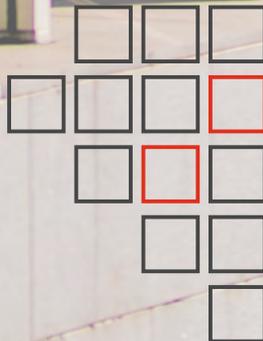
Entscheidend bei der Durchführung unserer Prüfungen und der Beratung sind die **Menschen** dahinter - unsere Mitarbeiter:innen. Sie setzen sich aus einer Vielfalt an Talenten und Expertisen zusammen, aufbauend auf einer Unternehmenskultur, die Wert auf Integrität und Unabhängigkeit legt. Durch nachhaltige Investments in die besten Talente, Innovationen und Technologien, richten wir uns auf die Zukunft aus. Denn wir unterstützen nicht nur unsere Kunden bei Transformationsprozessen, sondern legen auch innerhalb unseres Unternehmens Wert darauf, den zukünftigen Veränderungen einen Schritt voraus zu sein.

Wir freuen uns, Ihnen den **Transparenzbericht für das Wirtschaftsjahr 2022** vorzulegen. Die folgenden Seiten zeigen, wie wir Transparenz und Qualität in unserer Prüfungsarbeit sicherstellen und beschreiben unsere Richtlinien, Systeme und Prozesse zur Gewährleistung von Qualität sowie die Art und Weise, wie wir auf allen Unternehmensebenen Integrität fördern. Der Bericht gibt auch Angaben zu unseren Kunden von öffentlichem Interesse sowie zu unseren finanziellen Informationen.

Wir engagieren uns dafür, das Vertrauen in die Wirtschaftsprüfung zu stärken und kompromisslose Qualität sicherzustellen. Mit diesem Transparenzbericht möchten wir die öffentliche Diskussion über die Prüfungsqualität weiter mitgestalten und sind stolz auf die Rolle, die PwC Österreich dabei einnimmt.

Rudolf Krickl
CEO und Territory Senior Partner

Werner Stockreiter
Leiter Wirtschaftsprüfung



**Einleitung –
Unser
Purpose**

**PwC in
Österreich**

**Leitungs-
struktur**

**Finanz-
informationen**

**Datum
der letzten
Qualitäts-
kontrolle**

**Geprüfte
Unternehmen
von öffent-
lichem
Interesse**

**Unsere Mitar-
beiter:innen**

**Wir
übernehmen
Verantwortung**

**Schluss-
bemerkung**

Einleitung – Unser Purpose

Vertrauen in der Gesellschaft aufbauen und wichtige Probleme lösen

Wir stehen vor großen Herausforderungen in der Zukunft: Das Vertrauen der Bevölkerung in Institutionen wie Regierungen und Wirtschaft schwankt. Informationen sind in noch nie dagewesenem Maße öffentlich zugänglich und jederzeit abrufbar. Einfaches und schnelles Wachstum wird langfristig nicht mehr möglich sein. Um diese Herausforderungen meistern zu können, müssen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft lernen, besser zusammenzuarbeiten.

Schon immer lag der Schwerpunkt der impliziten Ziele von PwC auf der Erbringung von Dienstleistungen, die Vertrauen schaffen, unseren Kunden Lösungen anbieten und einen Beitrag zu einer besseren Gesellschaft leisten. Diese Intentionen bilden seit nunmehr 170 Jahren die Grundlage für den Erfolg des PwC-Netzwerks. Auch wenn sich die Art des Beitrags, den wir leisten können und wollen, geändert hat – je nach

Epoche, je nach Bedürfnislage – so ist eines in all der Zeit gleich geblieben: Wir wollen aktiv sein und mitgestalten. Wir müssen immer wieder neu darüber nachdenken, wo wir ansetzen und uns einbringen können – und wo unsere Grenzen sind. Aus diesen Überlegungen haben wir unseren Purpose abgeleitet, der weltweit für das PwC-Netzwerk gilt. Er lautet: „Build trust in society and solve important problems“. Das ist es, was uns antreibt: Wir wollen mit unseren Dienstleistungen und den vielen klugen Köpfen, die unser Netzwerk ausmachen, Vertrauen schaffen, Sicherheit bieten, ein Anker sein – und Lösungen finden für all jene Herausforderungen, die uns morgen begegnen könnten.

Unser Purpose ist der Kompass für unser Handeln bei der Frage was wir tun. Wir werden allerdings längst nicht mehr nur daran gemessen, was wir tun, sondern

vor allem wie wir ein Ziel verfolgen. Dieses Wie umfasst unsere Unternehmenswerte. Sie sind die Grundlage unserer Unternehmenskultur und helfen uns dabei, unseren Purpose täglich in die Tat umzusetzen. Sie legen fest, wie wir als Mitglieder des PwC-Netzwerks mit unseren Kunden und der Gesellschaft interagieren, aber auch wie wir innerhalb von PwC miteinander umgehen wollen. Unsere fünf global formulierten Unternehmenswerte lauten: Act with integrity, Make a difference, Care, Work together und Reimagine the possible. Dazu gehört für uns, dass wir stets integer handeln, uns einbringen und etwas bewegen, aufeinander Rücksicht nehmen, auf Zusammenarbeit setzen und dabei immer den Mut haben, den Status Quo zu hinterfragen. Darauf dürfen alle zählen, die mit PwC zu tun haben.





Zum PwC-Netzwerk in Österreich gehören folgende Gesellschaften

Unsere Unternehmensbereiche

Strategy&

PwC Legal

Rechtsform und Eigentumsverhältnisse

Zum PwC-Netzwerk in Österreich gehören folgende Gesellschaften:

PwC Beteiligungsgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Donau-City-Straße 7, 1220 Wien

PwC Austria Holding AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Donau-City-Straße 7, 1220 Wien

PwC Österreich GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Donau-City-Straße 7, 1220 Wien

PwC PricewaterhouseCoopers
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH
Donau-City-Straße 7, 1220 Wien

PwC Transaction Services Wirtschaftsprüfung GmbH
Donau-City-Straße 7, 1220 Wien

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH
Donau-City-Straße 7, 1220 Wien

PwC Advisory Services GmbH
Donau-City-Straße 7, 1220 Wien

PwC Kärnten
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH
Neuer Platz 5, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

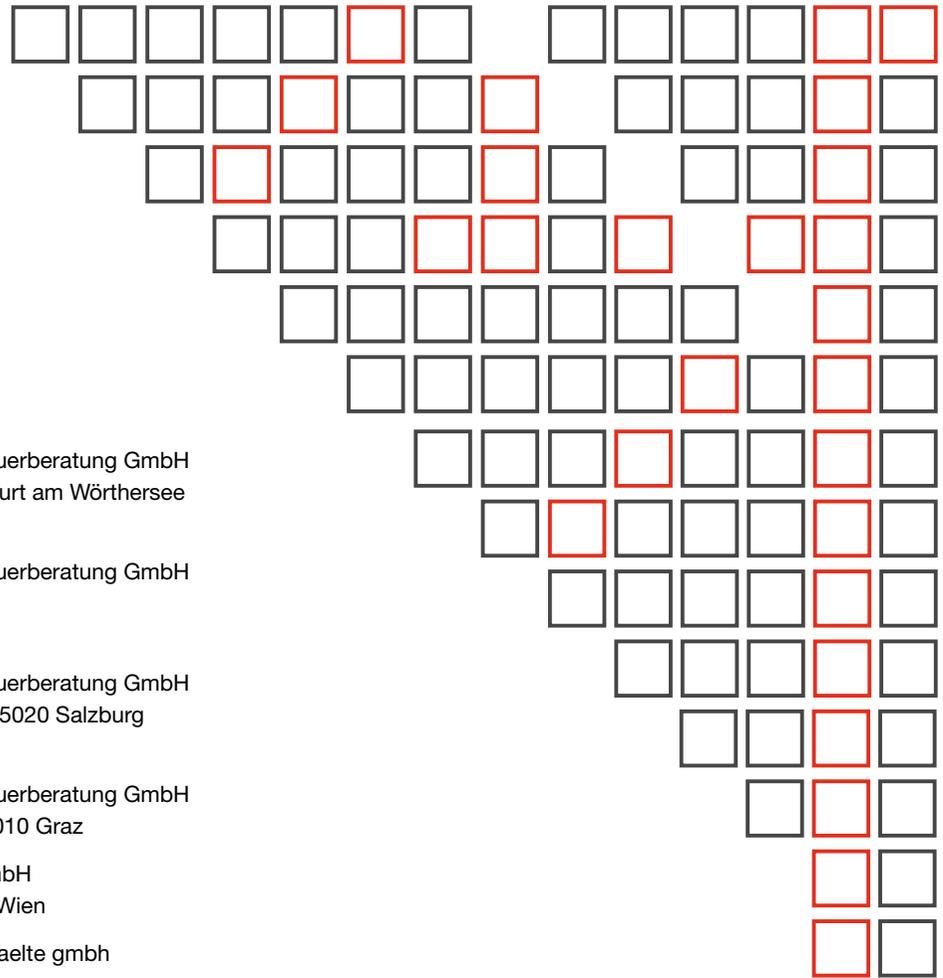
PwC Oberösterreich
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH
Hafenstraße 2a, 4020 Linz

PwC Salzburg
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH
Wilhelm-Spazier-Straße 2a, 5020 Salzburg

PwC Steiermark
Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH
Gadollaplatz 1 / 7. Stock, 8010 Graz

PwC Strategy& (Austria) GmbH
Donau-City-Straße 7, 1220 Wien

oehner & partner rechtsanwaelte gmbh
PwC Legal Austria
Donau-City-Straße 7, 1220 Wien





Zum PwC-Netzwerk in Österreich gehören folgende Gesellschaften

Unsere Unternehmensbereiche

Strategy&

PwC Legal

Rechtsform und Eigentumsverhältnisse

Mit Standorten in den wichtigsten Wirtschaftsräumen Österreichs können wir auf lokale Bedürfnisse und Gegebenheiten eingehen und sind dennoch Teil des österreichischen und internationalen PwC-Netzwerks – mit all seinen personellen und fachlichen Ressourcen. Dabei nutzen wir moderne Prüfungs- und Beratungsansätze und schaffen so den Mehrwert, den sich unsere Kunden wünschen – in drei Unternehmensbereichen:

Unsere Unternehmensbereiche

Wirtschaftsprüfung (Assurance)

Das objektive Urteil eines externen Prüfers erhöht das Vertrauen in die Finanzberichterstattung – sowohl extern als auch intern – für Gesellschafter, Banken, Kunden sowie Mitarbeiter:innen. Dabei schaffen wir den Mehrwert, den unsere Kunden von uns erwarten: klar und individuell zugeschnitten. Wir prüfen nach österreichischem Unternehmensrecht oder nach internationalen Rechnungslegungsnormen erstellte Jahres- und Konzernabschlüsse in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing (ISA). Auch begleiten wir unsere Kunden, wenn sie ihre Finanzberichterstattung auf IFRS umstellen, eine Kapitalmarkttransaktion planen oder komplexe Bilanzierungsfragen sowie aufsichtsrechtliche Themenstellungen zu klären haben. Lösungsorientiert und verbindlich.

Steuer- und Rechtsberatung (Tax)

Wir bieten unseren Kunden den Mehrwert, den sie sich wünschen. Unsere Steuerberater entwickeln in enger Zusammenarbeit mit ihren Kunden maßgeschneiderte Lösungen für komplexe Steuerfragen und Aufgabenstellungen. Unser internationales Netzwerk ermöglicht es uns, Kunden bei

ihren nationalen und internationalen Projekten zuverlässig und unkompliziert zu unterstützen. Wir helfen die steuerlichen Risiken zu managen, eine nachhaltige Steuerstrategie zu erarbeiten und vertreten unsere Kunden auf Wunsch auch bei Betriebsprüfungen und Berufungsverfahren. Darüber hinaus bieten wir z.B. Beratung bei der Konzernstrukturierung, bei der Gestaltung von Verrechnungspreisen und beim Outsourcing von Geschäftsbereichen.

Unternehmensberatung (Advisory)

Wettbewerbsvorteile nutzen, nachhaltig wachsen und Risiken verringern – PwC unterstützt nicht nur bei der Ausarbeitung einer Strategie: wir beraten und begleiten unsere Kunden bei Transaktionen, analysieren Finanzstrategien, wählen geeignete Finanztools aus und optimieren die Liquiditätsplanung. Dazu gehört auch ein nachhaltiger Umgang mit Umwelt und Ressourcen. Gemeinsam mit unseren Kunden erstellen wir Nachhaltigkeitsstrategien, die Unternehmen aufblühen lassen. Davon profitieren unsere Kunden, unsere Lieferanten, aber auch deren Mitarbeiter:innen.

Strategy&

Um unseren Kunden auch umfassende Expertise in der Strategieberatung anbieten zu können, steht ihnen mit Strategy& ein globales Team praxisorientierter Strategen zur Seite. Strategy& wurde am 31. März 2014 ins Leben gerufen; an diesem Tag hat sich die vormals unter dem Namen Booz & Company GmbH bekannte Firma mit dem PwC-Netzwerk zusammengeschlossen und bildet nun eine einzigartige Managementberatung, die das Beste von der Strategie-Entwicklung bis zur Umsetzung vereint und über mehr als 250 Jahre Erfahrung bei der Unterstützung globaler Kunden verfügt.

PwC Legal

Die oehner & partner rechtsanwaelte gmbh bietet Rechtsberatungsdienstleistungen an und ist Teil des PwC-Netzwerks in Österreich.

Rechtsform und Eigentumsverhältnisse

Die PwC Österreich-Gruppe umfasst mehrere eigenständige Gesellschaften. Bis zum 01.02.2022 wurden die Aktien an der PwC Austria Holding AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, einer österreichischen Gesellschaft mit Sitz in Wien, von

der PwC Beteiligungsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien (25 %) sowie der PwC Europe SE Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutschland (75 %) gehalten. Seit 01.02.2022 ist die PwC Beteiligungsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, Alleininaktionärin (100 %) der PwC Austria Holding AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Die PwC Austria Holding AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wiederum hält über die PwC Österreich GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anteile an den anderen Gesellschaften der PwC Österreich-Gruppe. Der Prüfungsbetrieb der PwC Österreich-Gruppe im Sinne des § 2 Z. 11 APAG wird durch die auf Seite 11 aufgeführten Gesellschaften wahrgenommen.

Im Jahr 2014 erwarb das PwC-Netzwerk die weltweit tätige Strategieberatungsgruppe „Booz & Company“. Nach Neuorganisation und Umfirmierung derselben in „Strategy&“ wurden die Gesellschaften der Strategy&-Gruppe am 1. Juli 2015 einzelnen PwC-Gesellschaften zugeordnet und angegliedert. Die in Österreich tätige PwC Strategy& (Austria) GmbH mit Sitz in Wien ist ein Tochterunternehmen der PwC Strategy& (Germany) GmbH, und gehört nicht zur PwC Österreich-Gruppe.

Einbindung in ein Netzwerk



Einbindung in das weltweite PwC-Netzwerk

Zusammenschluss in der PwC Europe

Die österreichische Unternehmensgruppe von PwC

Prüfungsgesellschaften in EU und EWR

Gesamtumsatz innerhalb von EU und EWR

Einbindung in das weltweite PwC-Netzwerk

PwC ist ein weltweites Netzwerk aus rechtlich selbständigen, lokalen Gesellschaften. Die einzelnen PwC-Gesellschaften sind Mitglieder von PricewaterhouseCoopers International Limited und zur Verwendung des Namens PricewaterhouseCoopers (PwC) berechtigt. Sie pflegen untereinander einen regen Austausch von Know-how, Expertise und Ressourcen. Die Einbettung in das globale Netzwerk von PwC ermöglicht den lokalen PwC-Gesellschaften die gemeinsame Bereitstellung hochwertiger Dienstleistungen für internationale und lokale Klienten, zugleich profitieren diese von lokalen Expert:innen und deren Kenntnis der Gesetze und Vorschriften, Standards und Praktiken im jeweiligen Land. Mitglieder des PwC-Netzwerks müssen sich zu bestimmten gemeinsamen Richtlinien und Standards bekennen.

So verpflichtet sich jede Gesellschaft zu Qualitätskontrolle und Compliance-Monitoring in Bezug auf Service, ethisches Verhalten und die Einhaltung bestimmter strenger Standards in der Überprüfung und beim Schutz ihrer Unabhängigkeit. Die Leitungsorgane von PwCIL sind:

- Global Board, das für die Leitung von PwCIL, die Aufsicht über das Network

Leadership Team und die Genehmigung von Netzwerkstandards verantwortlich ist. Der Verwaltungsrat hat keine externe Funktion. Der Verwaltungsrat setzt sich aus 20 Mitgliedern zusammen. Zwei Mitglieder werden als externe, unabhängige Direktor:innen ernannt, die anderen 18 Mitglieder des Verwaltungsrats werden alle vier Jahre gewählt.

- Network Leadership Team, das für die Festlegung der Gesamtstrategie des PwC-Netzwerks und der Standards verantwortlich ist, auf die sich die PwC-Firmen einigen.
- Strategierat, der sich aus dem Leadership der größten PwC-Firmen und Regionen des Netzwerks zusammensetzt, die strategische Ausrichtung des Netzwerks festlegt und die Umsetzung der Strategie erleichtert.
- Global Leadership Team, das vom Network Leadership Team und dem Vorstand des PwC-Netzwerks ernannt wird und diesem Bericht erstattet. Die Mitglieder sind für die Leitung von Teams aus den Mitgliedsfirmen verantwortlich, um die Aktivitäten in allen Bereichen unseres Geschäfts zu koordinieren.

PricewaterhouseCoopers International Limited

PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist eine britische Private Company Limited by Guarantee. PwCIL fungiert als Koordinationsstelle für die einzelnen Mitgliedsunternehmen und bietet selbst keine Wirtschaftsprüfungsdienste an. Die Aufgabe von PwCIL besteht in der Entwicklung und Implementierung von Richtlinien und Initiativen für einen gemeinsamen und koordinierten Auftritt der lokalen PwC-Gesellschaften in wesentlichen Bereichen wie Strategie, Marke, Risiko und Qualität. PwC-Gesellschaften führen den Namen PwC und können auf die Ressourcen und Methoden des Netzwerks zurückgreifen. Im Gegenzug sind sie zur Einhaltung der gemeinsamen Richtlinien und Standards des Netzwerks verpflichtet.

Es ist den PwC-Gesellschaften nicht erlaubt, im Namen von PwCIL oder anderer PwC-Gesellschaften aufzutreten. Sie haften nur für ihre eigenen Handlungen oder Unterlassungen, nicht für jene von PwCIL oder einer anderen PwC-Gesellschaft. PwCIL ist weder berechtigt noch in der Lage, die fachliche Kompetenz ihrer Mitgliedsunternehmen zu kontrollieren. Die PwC Österreich-Gruppe ist Mitglied des weltweiten Netzwerks der PwC-Gesellschaften.

Zusammenschluss in der PwC Europe

Um eine engere Zusammenarbeit zwischen den kontinentaleuropäischen Mitglieds-gesellschaften des internationalen PwC-Netzwerks zu fördern, haben sich die Mitgliedsgesellschaften in Deutschland, Österreich, den Niederlanden, Belgien, der Türkei und der Schweiz über die gemeinsame Beteiligungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers Europe GmbH (PwC Europe) zur PwC Europe Gruppe zusammengeschlossen. Eine Erweiterung der Gruppe wird angestrebt.

Die PwC Beteiligungsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hält 16,6666 % an der PwC Europe.

Die PwC Europe hat keine eigenen Mitarbeiter:innen. Sie übt keine operative Geschäftstätigkeit aus und tritt nicht am Markt auf. Ihre Aufgabe ist es, den Austausch und die Koordination zwischen den Landesgesellschaften zu fördern und gemeinsame Entwicklungen voranzutreiben.

Einbindung in ein Netzwerk



Einbindung in das weltweite PwC-Netzwerk

Zusammenschluss in der PwC Europe

Die österreichische Unternehmensgruppe von PwC

Prüfungsgesellschaften in EU und EWR

Gesamtumsatz innerhalb von EU und EWR

Die österreichische Unternehmensgruppe von PwC

Die PwC Österreich-Gruppe erbringt Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen. Prüfungsdienstleistungen üben dabei ausschließlich folgende Gesellschaften der PwC Österreich-Gruppe aus:

PwC Österreich GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

PwC Oberösterreich Wirtschaftsprüfung
und Steuerberatung GmbH

PwC Kärnten Wirtschaftsprüfung und
Steuerberatung GmbH

PwC Salzburg Wirtschaftsprüfung und
Steuerberatung GmbH

PwC Steiermark Wirtschaftsprüfung und
Steuerberatung GmbH

Unsere Mitarbeiter:innen sind unabhängig von dieser Organisationsstruktur überwiegend bei der PwC Österreich GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft angestellt. Die genannten Gesellschaften bedienen sich daher für ihre Dienstleistungen im Wesentlichen der Mitarbeiter:innen der PwC Österreich GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Die Qualitätssicherung ist für den gesamten Prüfungsbetrieb der PwC Österreich-Gruppe einheitlich gestaltet.



Einbindung in ein Netzwerk



Einbindung in das weltweite PwC-Netzwerk

Zusammenschluss in der PwC Europe

Die österreichische Unternehmensgruppe von PwC

Prüfungsgesellschaften in EU und EWR

Gesamtumsatz innerhalb von EU und EWR

PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL)

PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist eine britische Private Company Limited by Guarantee. PwCIL fungiert als Koordinationsstelle für die einzelnen Mitgliedsunternehmen und bietet selbst keine Wirtschaftsprüfungsdienste an. Die Aufgabe von PwCIL besteht in der Entwicklung und Implementierung von Richtlinien und Initiativen für einen gemeinsamen und koordinierten Auftritt der lokalen PwC-Gesellschaften in wesentlichen Bereichen wie Strategie, Marke, Risiko und Qualität.

Die Leitungsorgane von PwCIL sind:

- Global Board
- Network Leadership Team
- Strategy Council
- Global Leadership Team

PricewaterhouseCoopers Europe GmbH

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main

PwC Beteiligungsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien

PricewaterhouseCoopers Deelnemingen B.V., Amsterdam

PricewaterhouseCoopers Belgium BV, Diegem

PwC Yönetim Danismanlığı A.S., Istanbul

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Um eine engere Zusammenarbeit zwischen den kontinentaleuropäischen Mitgliedsgesellschaften des internationalen PwC-Netzwerks zu fördern, haben sich die Mitgliedsgesellschaften in Deutschland, Österreich, den Niederlanden, Belgien, der Türkei und der Schweiz über die gemeinsame Beteiligungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers Europe GmbH (PwC Europe) zur PwC Europe Gruppe zusammengeschlossen. Eine Erweiterung der Gruppe wird angestrebt.

Die PwC Beteiligungsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hält 16,6666 % an der PwC Europe.

PwC in Österreich

oehner & partner rechtsanwaelte gmbh, Wien

PwC Strategy& (Austria) GmbH, Wien

PwC Österreich-Gruppe

Bis zum 01.02.2022 hat die PwC Beteiligungsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft 25 % der Aktien an der PwC Austria Holding AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gehalten und die PwC Europe SE Wirtschaftsprüfungsgesellschaft 75 %. Seit 01.02.2022 ist die PwC Beteiligungsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Alleininaktionärin (100 %) der PwC Austria Holding AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

PwC Beteiligungsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

PwC Austria Holding AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

PwC Österreich GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

PwC PricewaterhouseCoopers Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

PwC Transaction Services Wirtschaftsprüfung GmbH
PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

PwC Advisory Services GmbH

PwC Kärnten Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

PwC Oberösterreich Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

PwC Salzburg Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

PwC Steiermark Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

Dem Prüfungsbetrieb gehören folgende Gesellschaften an:

PwC Österreich GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

PwC Kärnten Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

PwC Oberösterreich Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

PwC Salzburg Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

PwC Steiermark Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH

Einbindung in ein Netzwerk



Einbindung in das weltweite PwC-Netzwerk

Zusammenschluss in der PwC Europe

Die österreichische Unternehmensgruppe von PwC

Prüfungsgesellschaften in EU und EWR

Gesamtumsatz innerhalb von EU und EWR

Prüfungsgesellschaften in EU und EWR

Diese Prüfungsgesellschaften waren zum Stichtag 30. Juni 2022 (bzw. 31. Dezember 2021) Mitglieder des PwC-Netzwerks innerhalb der Europäischen Union (EU) oder des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR). Sortiert sind die Mitglieder des PwC-Netzwerks nach dem Land, in denen sie ihren Sitz haben oder ihre Tätigkeit als Abschlussprüfer ausüben dürfen.

Austria	PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien	Greece	PricewaterhouseCoopers Auditing Company SA
Austria	PwC Oberösterreich Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH, Linz	Hungary	PricewaterhouseCoopers Könyvvizsgáló Kft.
Austria	PwC Kärnten Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH, Klagenfurt am Wörthersee	Iceland	PricewaterhouseCoopers ehf
Austria	PwC Steiermark Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH, Graz	Ireland	<i>PricewaterhouseCoopers</i>
Austria	PwC Salzburg Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH, Salzburg	Italy	PricewaterhouseCoopers Spa
Austria	PwC Österreich GmbH, Wien	Latvia	PricewaterhouseCoopers SIA
Belgium	PwC Bedrijfsrevisoren bv/Reviseurs d'enterprises srl	Liechtenstein	PricewaterhouseCoopers GmbH, Ruggell
Bulgaria	PricewaterhouseCoopers Audit OOD	Lithuania	PricewaterhouseCoopers UAB
Croatia	PricewaterhouseCoopers d.o.o	Luxembourg	PricewaterhouseCoopers, Société coopérative
Croatia	PricewaterhouseCoopers Savjetovanje d.o.o	Malta	PricewaterhouseCoopers
Cyprus	PricewaterhouseCoopers Limited	Netherlands	PricewaterhouseCoopers Accountants N.V.
Czech Republic	PricewaterhouseCoopers Audit s.r.o	Netherlands	Coöperatie PricewaterhouseCoopers Nederland U.A.
Denmark	PricewaterhouseCoopers Statsautoriseret Revisionspartnerselskab	Norway	PricewaterhouseCoopers AS
Estonia	AS PricewaterhouseCoopers	Poland	PricewaterhouseCoopers Polska sp. z. o.o.
Finland	PricewaterhouseCoopers Oy	Poland	PricewaterhouseCoopers Polska spółka z ograniczoną odpowiedzialnością Audyt sp. k.
France	PricewaterhouseCoopers Audit	Poland	PricewaterhouseCoopers Polska spółka z ograniczoną odpowiedzialnością sp. k.
France	PricewaterhouseCoopers Entreprises	Portugal	PricewaterhouseCoopers & Associados - Sociedade de Revisores Oficiais de Contas, Lda
France	PricewaterhouseCoopers France	Romania	<i>PricewaterhouseCoopers Audit S.R.L.</i>
France	M. Philippe Aerts	Slovakia	<i>PricewaterhouseCoopers Slovensko, s.r.o.</i>
France	M. Jean-Laurent Bracieux	Slovenia	PricewaterhouseCoopers d.o.o.
France	M. Antoine Priollaud	Spain	PricewaterhouseCoopers Auditores, S.L.
Germany	PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Sweden	PricewaterhouseCoopers AB
Germany	Wibera WPG AG	Sweden	Öhrlings PricewaterhouseCoopers AB

Einbindung in ein Netzwerk



Einbindung in das weltweite PwC-Netzwerk

Zusammenschluss in der PwC Europe

Die österreichische Unternehmensgruppe von PwC

Prüfungsgesellschaften in EU und EWR

Gesamtumsatz innerhalb von EU und EWR

Gesamtumsatz innerhalb von EU und EWR

Der Gesamtumsatz, den die Prüfungsgesellschaften des PwC-Netzwerks innerhalb von EU und EWR mit der Prüfung von Jahres- und konsolidierten Abschlüssen erzielt haben, beträgt im Wirtschaftsjahr 2021/22 ca. 2,5 Milliarden Euro. Dabei handelt es sich um den Umsatz des letzten Geschäftsjahres, der zum Wechselkurs vom 30. Juni 2022 in Euro berechnet wird.





Die Vertretung der und die Zeichnung für die Gesellschaften der PwC Österreich-Gruppe erfolgt durch die im Firmenbuch eingetragenen Geschäftsführer:

Geschäftsführer:innen/Vorstände der Gesellschaften der PwC Österreich-Gruppe (Stichtag 30. Juni 2022)

Mag. Friedrich Baumgartner	Mag. Dieter Harreither	Mag. Hannes Orthofer	Mag. Thomas Steinbauer
Georg Beham, MSc	Dipl.-Kfm. (Univ.) Hans Michael Hartmann	Mag. Peter Perktold	Dipl.-Kfm. Timo Steinmetz
Mag. Monika Berndl	Mag. Bernd Hofmann	Mag. Peter Pessenlehner	Mag. (FH) Margit Sternberger
Mag. Horst Bernegger	Dr. Martin Jann	Mag. Dr. Anton Pichler	Mag. (FH) Werner Stockreiter
Mag. (FH) Christina Decker	Dr. Richard Jerabek	Nicole Prieller	Mag. Thomas Strobach
MMag. Gerald Dipplinger	Mag. Agatha Kalandra	Mag. Hannes Rasner	Mag. Ute Unden-Schubert
Dr. Peter Draxler	Mag. Dr. Rudolf Krickl	Dipl.-Kfm. (Univ.) Dorotea-E. Rebmann	MMag. Frédéric Vilain
Mag. Johannes Edlbacher	Mag. (FH) Sabine Kutschera	Mag. Dr. Barbara Redlein	Mag. Christine Weinzierl
Mag. (FH) Gerald Eibisberger	MMag. Manfred Kvasnicka	Mag. Alexander Riavitz	Mag. Thomas Windhager
Dr. Matthias Eicher	Mag. Michael Georg Lackner	Dipl. BW. (FH) Marius Richter	Mag. Felix Wirth
MMag. Georg Erdelyi	Mag. Dr. Aslan Milla	Mag. Harald Schindl	Mag. Christof Wörndl
Mag. Dr. Peter Hadl	Mag. Christoph Obermair	Roland Schöbel	Mag. Gregor Zach
Andreas Hladky	Mag. Georg Ogrinz	Mag. Dietmar Stefan	



Die gesellschaftsübergreifende Leitung der PwC Österreich-Gruppe erfolgt durch das Territory Leadership Team (TLT). Zum Stichtag 30. Juni 2022 gehörten folgende Personen dem TLT an:



Mag. Peter Perktold (StB)
Territory Senior Partner



Roland Schöbel
Leiter Unternehmensberatung



Mag. Bernd Hofmann (WP/StB)
Leiter Steuer- und Rechtsberatung



Mag. Peter Pessenlehner (WP/StB)
Leiter Wirtschaftsprüfung



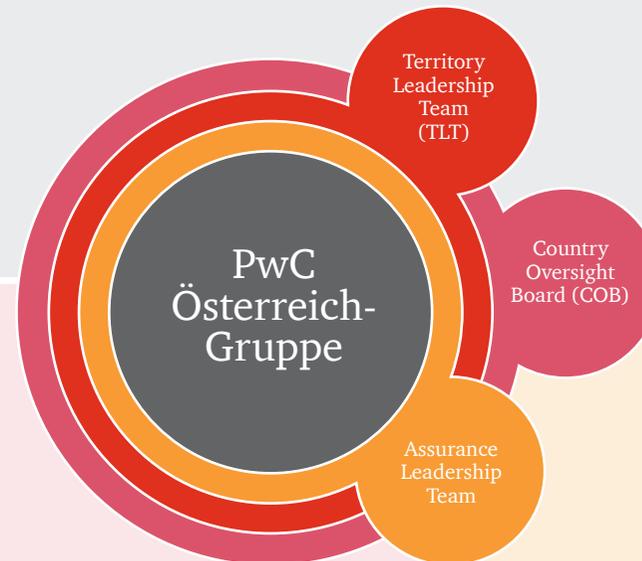
Mag. Jürgen Schauer (WP/StB)
Leiter Finanzen, Administration & Information*



Mag. Dr. Rudolf Krickl (StB)
Leiter Markets**

* bis 12/2021

** seit 1.7.2022 Territory Senior Partner



Als Kontrollorgan fungiert das Country Oversight Board (COB), welches zum Stichtag 30. Juni 2022 aus folgenden Personen besteht:



Mag. Horst Bernegger (WP/StB)
Vorsitzender Country Oversight Board



Mag. Thomas Strobach (StB)



Mag. Christine Weinzierl (WP/StB)



Mag. Felix Wirth (WP/StB)

Die Leitung des einheitlichen Prüfungsbetriebs der PwC Österreich-Gruppe obliegt dem Assurance Leadership Team, welches zum Stichtag 30. Juni 2022 aus folgenden Personen besteht:



Mag. Peter Pessenlehner (WP/StB)



Mag. Horst Bernegger (WP/StB)



Mag. Ute Uden-Schubert (WP/StB)



MMag. Frédéric Vilain (WP/StB)

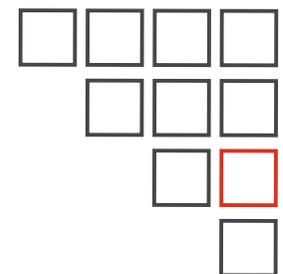
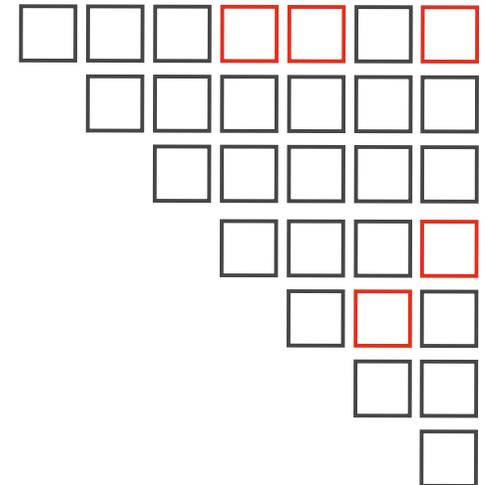
Die Gesellschaften innerhalb des PwC-Netzwerks in Österreich erbringen Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung sowie Unternehmensberatung. Mit 1.312 Mitarbeiter:innen erwirtschaftete das gesamte PwC-Netzwerk in Österreich im Geschäftsjahr 2021/22 mit Bilanzstichtag 30. Juni 2022 einen Umsatz von EUR 165,2 Mio.

Umsatz in Mio. Euro

Wirtschaftsprüfung (Assurance)	
- Abschlussprüfung	33,3
- andere Bestätigungsleistungen	3,0
- sonstige Nicht-Prüfungsleistungen	10,8
Umsatz Wirtschaftsprüfung der PwC-Gruppe	47,1
Wirtschaftsprüfung (Assurance)	47,1
Steuer- und Rechtsberatung (Tax)	50,0
Unternehmensberatung (Advisory)	45,7
Gesamtumsatz der PwC Österreich-Gruppe	142,8
Sonstige Beratungsleistungen	22,4
Gesamtumsatz des PwC-Netzwerks in Österreich	165,2

Angaben zum Gesamtumsatz der Prüfungsgesellschaften gemäß Art. 13 Abs. 2 lit k EU-VO 537/2014, in Mio. Euro

- Einnahmen aus der Abschlussprüfung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses von Unternehmen von öffentlichem Interesse und von Unternehmen einer Unternehmensgruppe, deren Muttergesellschaft ein Unternehmen von öffentlichem Interesse ist (EU-PIE)	15,9
- Einnahmen aus der Abschlussprüfung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses von anderen Unternehmen	17,4
- Einnahmen aus zulässigen Nicht-Prüfungsleistungen für Unternehmen, die von der Prüfungsgesellschaft geprüft werden	4,6
- Einnahmen aus Nicht-Prüfungsleistungen für andere Unternehmen	9,9



Sicherstellung der Unabhängigkeit



Sicherstellung der Unabhängigkeit

Richtlinien und Systeme zur Gewährleistung der Unabhängigkeit

Die Sicherung der Unabhängigkeit unserer Mitarbeiter:innen

Maßnahmen zur Wahrung der persönlichen Unabhängigkeit

Wahrung der auftragsbezogenen Unabhängigkeit

Kontrollmaßnahmen

Rotation

Erklärung über die Maßnahmen zur Wahrung der Unabhängigkeit

Disciplinary Policies

Es gehört zu den wesentlichen Berufspflichten des Abschlussprüfers, dass seine Tätigkeit unabhängig und frei von Umständen durchgeführt wird, die eine Besorgnis der Befangenheit begründen. Diese Berufspflicht wird einerseits durch zahlreiche nationale gesetzliche und berufsständische Regelungen (u.a. UGB, WTBG, WT-AARL, KSW-PRL, KSW-GWRL, Fachgutachten der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer) sowie andererseits durch Vorgaben nationaler (Abschlussprüferaufsichtsbehörde APAB) und internationaler Aufsichtsgremien (wie zum Beispiel solche der U.S. Securities and Exchange Commission und des U.S. Public Company Accounting Oversight Board) normiert und konkretisiert. Die gemeinsame PwC Global Independence Policy, die auf dem Ethikodex des IESBA für Wirtschaftsprüfungsgesellschaften beruht, enthält Mindeststandards, zu deren Einhaltung sich die einzelnen Gesellschaften verpflichten, darunter bestimmte Verfahren zur Gewährleistung der Unabhängigkeit von Klienten.



Sicherstellung der Unabhängigkeit



Sicherstellung der Unabhängigkeit

Richtlinien und Systeme zur Gewährleistung der Unabhängigkeit

Die Sicherung der Unabhängigkeit unserer Mitarbeiter:innen

Maßnahmen zur Wahrung der persönlichen Unabhängigkeit

Wahrung der auftragsbezogenen Unabhängigkeit

Kontrollmaßnahmen

Rotation

Erklärung über die Maßnahmen zur Wahrung der Unabhängigkeit

Disciplinary Policies

Die PwC Global Independence Policy regelt unter anderem Folgendes:

- die Unabhängigkeit einzelner Personen und der Gesellschaften des Netzwerks, etwa in Form von Richt- und Leitlinien für finanzielle Beteiligungen und andere finanzielle Arrangements wie Bankkonten und Darlehen von Partner:innen, Mitarbeiter:innen, der Gesellschaft und ihrer Pensionskassen;
- alle Nicht-Prüfungsleistungen (Non-Audit Services) und Honorarvereinbarungen. Ergänzt wird die Policy durch Statements of Permitted Services (SOPS) mit praktischen Hinweisen für die Anwendung der Policy in Bezug auf Nicht-Prüfungsleistungen für Prüfungsklienten; und
- geschäftliche Beziehungen, etwa in Form von Richt- und Leitlinien über gemeinsame geschäftliche Beziehungen (wie Joint Ventures und gemeinsames Marketing) und die Beschaffung im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.
- die Annahme neuer Audit- und Assurance-Kunden und die anschließende Annahme von Nicht-Assurance-Dienstleistungen für diese Kunden.

Zur Um- und Durchsetzung dieser Unabhängigkeitsanforderungen ist bei der PwC Österreich-Gruppe ein System aus

Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen eingerichtet, dessen wesentliche Elemente im Folgenden beschrieben werden.

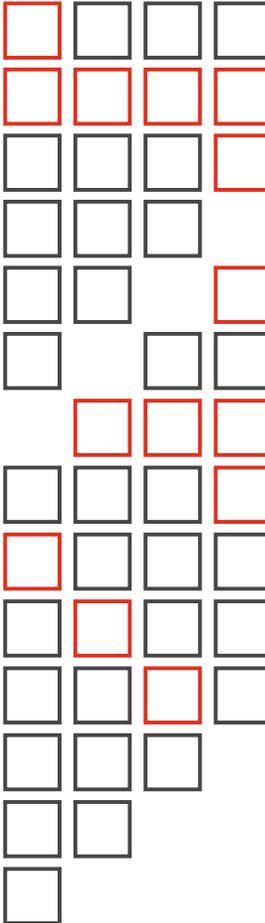
Systeme zur Sicherstellung der Unabhängigkeit

Als Mitglied des PwC-Netzwerks hat PwC Österreich Zugang zu einer Reihe von Systemen und Anwendungen, die die Gesellschaften sowie unsere Mitarbeiter:innen dabei unterstützen, unsere Unabhängigkeitsrichtlinien und -verfahren auszuüben und einzuhalten. Dazu gehören folgende:

- Central Entity Service (CES) mit Informationen über Unternehmen einschließlich Unternehmen von öffentlichem Interesse (EU-PIE) und Klienten mit Einschränkung seitens der United States Securities and Exchange Commission (SEC) und deren Wertpapiere. CES bietet Unterstützung bei der Feststellung des Unabhängigkeitsstatus des Klienten des Mitgliedsunternehmens, bevor ein Nicht-Prüfungsauftrag angenommen oder eine Geschäftsbeziehung eingegangen wird. CES hält die „Unabhängigkeitsliste“ auf dem aktuellen Stand und versorgt das Independence Checkpoint-System mit Informationen.
- Independence Checkpoint erleichtert das

Pre-Clearance-Verfahren von öffentlich gehandelten Wertpapieren durch alle Partner:innen und Praxismanager vor der Akquisition und verzeichnet ihre späteren Käufe und Verkäufe. Sobald eine Mitgliedsgesellschaft des PwC-Netzwerks ein neues Prüfungsmandat gewinnt, informiert dieses System automatisch die Inhaber von Wertpapieren dieses Klienten und fordert sie gegebenenfalls zum Verkauf auf.

- Authorisation for Services (AFS) ist ein globales System, welches die Kommunikation zwischen dem Non-Audit Service Engagement Leader und dem Audit Engagement Leader erleichtert. Es dokumentiert dabei etwaige aus der Dienstleistung resultierende Unabhängigkeitsgefährdungen mit den vorgeschlagenen Schutzmaßnahmen und fungiert als Nachweis über die Schlussfolgerung des Prüfungspartners bezüglich der Zulässigkeit der Dienstleistung.
- Global Breaches Reporting System, das entworfen wurde, um alle Verstöße gegen Unabhängigkeitsregelungen für externe Prüfer (z.B. gesetzlich vorgeschriebene oder berufliche Anforderungen) mit grenzüberschreitenden Auswirkungen (z.B. Verstöße in einem bestimmten Gebiet mit Einfluss auf die Prüfbeziehung in einem anderen Gebiet) zu melden.



Sicherstellung der Unabhängigkeit



Sicherstellung der Unabhängigkeit

Richtlinien und Systeme zur Gewährleistung der Unabhängigkeit

Die Sicherung der Unabhängigkeit unserer Mitarbeiter:innen

Maßnahmen zur Wahrung der persönlichen Unabhängigkeit

Wahrung der auftragsbezogenen Unabhängigkeit

Kontrollmaßnahmen

Rotation

Erklärung über die Maßnahmen zur Wahrung der Unabhängigkeit

Disciplinary Policies

Die Sicherung der Unabhängigkeit unserer Mitarbeiter:innen

Alle Mitarbeiter:innen werden zur Einhaltung der Unabhängigkeitsvorschriften schriftlich verpflichtet, und zwar ab ihrer Einstellung. Regelmäßig werden die Mitarbeiter:innen über Veränderungen und Neuentwicklungen informiert und mittels Workshops und speziellen Trainings geschult.

Maßnahmen zur Wahrung der persönlichen Unabhängigkeit

Alle Mitarbeiter:innen ab der Position Manager haben ihren Wertpapierbesitz dem Titel nach in unser Checkpoint-System einzugeben. Mittels Checkpoint kann die Einhaltung der PwC Policies sowie der österreichischen (berufsrechtlichen) Vorschriften zur persönlichen Unabhängigkeit von geprüften Unternehmen sichergestellt werden.

Wahrung der persönlichen Unabhängigkeit

Vor Annahme eines Auftrags ist es zwingend erforderlich, diesen auf mögliche Interessenskonflikte, aus denen die Verpflichtung zur Ablehnung des Auftrags resultieren könnte, zu untersuchen. Nähere Ausführungen dazu finden Sie auch im Kapitel „Unser Qualitätsanspruch“.

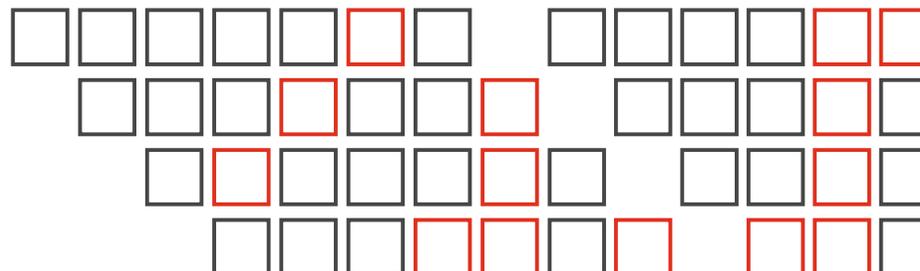
In einer globalen, laufend aktualisierten Datenbank des PwC-Netzwerks Central Entity Service sind alle Kunden der PwC Österreich-Gruppe von öffentlichem Interesse einschließlich der relevanten Unternehmensverbindungen aufgeführt und alle begebenen Wertpapiere dieser Unternehmen enthalten.

Darüber hinaus sind alle lokalen Kunden in einer IT-gestützten Datenbank zusammengefasst. Bei jeder Auftragsannahme ist ein Prozess zur Feststellung der Unabhängigkeit eingerichtet.

Kontrollmaßnahmen

Alle Mitarbeiter:innen sind verpflichtet, jährlich eine persönliche Unabhängigkeitserklärung (Annual Compliance Confirmation (ACC)) abzugeben. Damit bestätigen alle Mitarbeiter:innen, über die unabhängigkeitrelevanten Bereiche informiert zu sein und diese auch einzuhalten. Im Rahmen von Abschlussprüfungen müssen alle Mitglieder eines Prüfungsteams auch eine gesonderte auftragsbezogene Unabhängigkeitserklärung abgeben. Zusätzlich werden regelmäßig Partner, aber auch Mitarbeiter:innen, stichprobenartig überprüft. Im Rahmen dieses Personal Independence Compliance Testing (PICT) legen die ausgewählten Personen ihre relevanten finanziellen und persönlichen Verhältnisse offen.

Die Verantwortung für alle Kontrollmaßnahmen übernimmt in der PwC Österreich-Gruppe der Partner Responsible for Independence (PRI) – bis 30.06.2022 wurde diese Aufgabe von Mag. Felix Wirth, Partner von PwC Österreich, ausgeführt. Seit 1.7.2022 ist Mag. Ute Uden-Schubert, Partnerin bei PwC Österreich, zuständig und berichtet unmittelbar an den Territory Risk Management Partner. Die Überprüfung der Maßnahmen erfolgt in regelmäßiger gegenseitiger Abstimmung mit dem Risk Management der Unternehmensbereiche und anderen relevanten Stellen der internen Organisation und des PwC-Netzwerks. Der PRI betreut alle firmenweiten unabhängigkeitrelevanten Kontrollmaßnahmen. Er berichtet unmittelbar dem Risk Management Partner und dem Territory Senior Partner der PwC Österreich-Gruppe sowie den für die Einhaltung der Independence-Regelungen zuständigen Organen des PwC-Netzwerks.



Sicherstellung der Unabhängigkeit



Sicherstellung der Unabhängigkeit

Richtlinien und Systeme zur Gewährleistung der Unabhängigkeit

Die Sicherung der Unabhängigkeit unserer Mitarbeiter:innen

Maßnahmen zur Wahrung der persönlichen Unabhängigkeit

Wahrung der auftragsbezogenen Unabhängigkeit

Kontrollmaßnahmen

Rotation

Erklärung über die Maßnahmen zur Wahrung der Unabhängigkeit

Disciplinary Policies

Rotation

Gemäß den gesetzlich normierten Rotationsbestimmungen sowie den PwC-internen Regelungen dürfen Wirtschaftsprüfer Abschlussprüfungsleistungen für bestimmte Unternehmen nur für eine begrenzte Anzahl von Jahren erbringen. Der Prüfungsbetrieb der PwC Österreich-Gruppe verwendet eine eigene Datenbank zur Unterstützung der rechtzeitigen Identifikation allfälliger Rotationsanforderungen.

Für Unternehmen von öffentlichem Interesse mit Sitz in einem Mitgliedstaat der EU, die vom Prüfungsbetrieb oder einem Mitglied des PwC-Netzwerks geprüft werden, gelten zudem ergänzende Regelungen zu Prüfungshonoraren, der Erbringung von Nicht-Prüfungsleistungen, der Höchstlaufzeit des Abschlussprüfungsmandats (externe Rotation) sowie zur internen Rotation der verantwortlichen Prüfungspartner

und des graduellen Rotationssystems für das an der Abschlussprüfung beteiligte Führungspersonal. Aufgrund der unterschiedlichen Ausgestaltung dieser Regelungen in den EU-Mitgliedstaaten sind auch hier bei internationalen Konzernen die jeweiligen landesspezifischen Regelungen ergänzend zu berücksichtigen. Um den nationalen und internationalen Unabhängigkeitsanforderungen gerecht zu werden, hat der Prüfungsbetrieb umfangreiche Informations- und Kontrollmechanismen eingeführt.

Erklärung über die Maßnahmen zur Wahrung der Unabhängigkeit

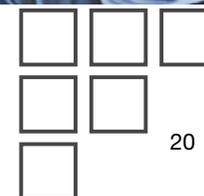
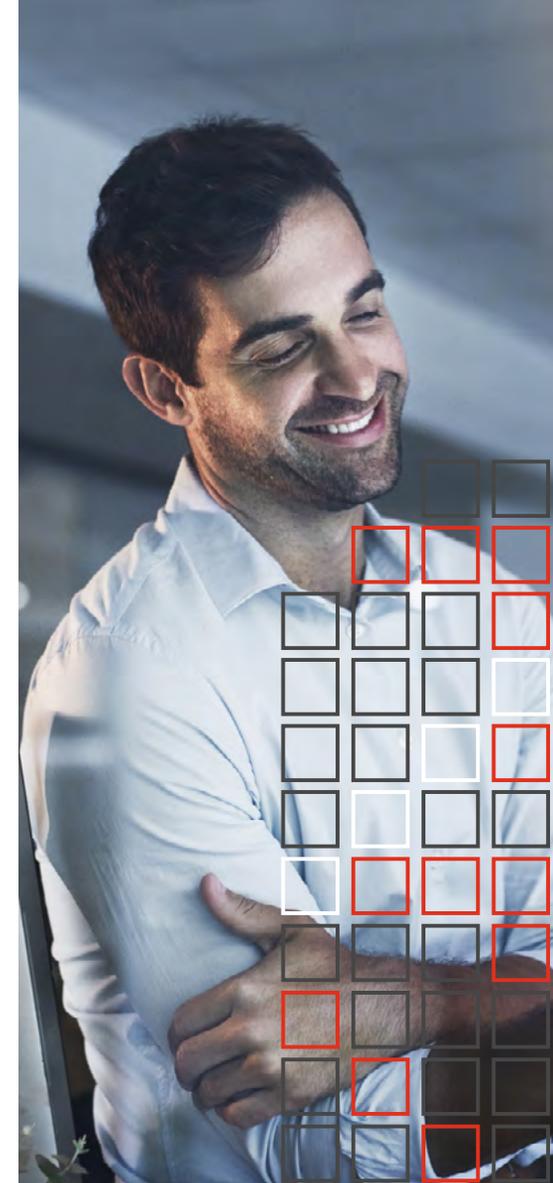
Mit der Veröffentlichung des Transparenzberichts bestätigt der Territory Senior Partner der PwC Österreich-Gruppe, dass

- die Einhaltung der Unabhängigkeitsanforderungen überprüft,
- festgestellte Verbesserungspotenziale umgehend berücksichtigt und

- etwaige Auswirkungen auf durchgeführte Prüfungen beachtet wurden.

Disciplinary Policies

PwC Österreich verfügt über Disziplinarrichtlinien und -mechanismen zur Einhaltung von Unabhängigkeitsrichtlinien und -prozessen, die vorsehen, dass alle Verstöße gegen Unabhängigkeitsvorschriften gemeldet und adressiert werden. Hierzu gehören die Besprechung mit dem Prüfungsausschuss des Mandanten in Bezug auf die Art des Verstoßes, eine Evaluierung des Einflusses des Verstoßes auf die Unabhängigkeit des Mitgliedsunternehmens und die Notwendigkeit von Schutzmaßnahmen zur Erhaltung der Objektivität. Jede Untersuchung möglicher Verstöße gegen Unabhängigkeitsrichtlinien dient auch zur Feststellung von notwendigen Verbesserungen in unseren Systemen und Prozessen sowie als zusätzliche Orientierungshilfe und zu Schulungszwecken.



Unser Qualitätsanspruch

Unser Qualitätsanspruch

Unsere Prüfungsqualität

Unsere Reaktion auf aktuelle Krisen

Informationssicherheit

Internes Qualitätssicherungssystem

Fokus auf Qualität

Die Qualität unserer Arbeit ist der oberste Anspruch unserer Organisation, um Vertrauen in der Gesellschaft aufzubauen und wichtige Probleme zu lösen. Darum investieren wir in verschiedenen Bereichen laufend in deren Verbesserung: Mithilfe von (technischen, ethischen und verhaltensbezogenen) Schulungen, Methodik, zusätzlichen Ressourcen in Schlüsselbereichen sowie der Erforschung neuer Wege unsere Arbeit zu erbringen. Außerdem investieren wir in neue Technologien, um unsere Kompetenzen und unsere Effektivität im gesamten Leistungsspektrum weiterzuentwickeln.

Qualitätsdefinition und die Rolle unserer Unternehmenskultur

Bei PwC wird qualitativ hochwertige Leistung dadurch definiert, dass sie die Erwartungen unserer Stakeholder stets erfüllt und dabei in Einklang mit allen gültigen Standards und Richtlinien steht. Die Unternehmenskultur von PwC, die purpose-led and values-driven das globale Netzwerk von 327.000 Kolleg:innen umspannt, stellt hierbei einen wichtigen Orientierungspunkt dar und betont, dass Qualität in der Verantwortung jeder und jedes Einzelnen liegt.

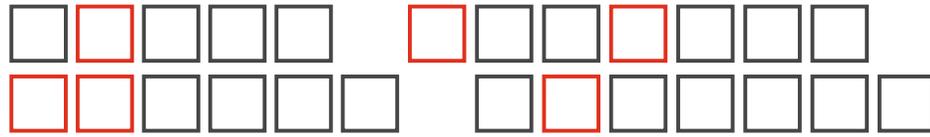
Bewertung und Transparenz

Für all unsere Geschäftsbereiche muss jedes PwC-Unternehmen – als Teil des Abkommens, das sie zu Mitgliedern des PwC-Netzwerks macht – über ein angemessenes Qualitätsmanagementsystem (SoQM) verfügen, jedes Jahr eine Bewertung der SoQM-Leistung durchführen, und die Ergebnisse dieser Bewertungen an das globale Leadership Team kommunizieren. Falls diese nicht dem erwarteten Niveau entsprechen, werden Verbesserungsmaßnahmen mit den lokalen Leadership Teams beschlossen. Wir adaptieren laufend den Umfang, den Geltungsbereich und den Betrieb unseres Qualitätsmanagementsystems und investieren in Programme zu seiner Verbesserung.

Gewährleistung eines hochwertigen Endprodukts

Qualitätsmanagement kann nicht abgekoppelt von unseren Geschäftsprozessen funktionieren. Im Gegenteil: Es muss in all unsere Handlungen als Individuen, Teams, Unternehmen und Netzwerk eingebettet sein. Daher ergänzen und gestalten wir unsere Aktivitäten zur Qualitätssicherung laufend, um bestmöglich auf von uns identifizierte Risiken reagieren zu können.





Unser Qualitätsanspruch

Unser Qualitätsanspruch

Unsere Prüfungsqualität

Unsere Reaktion auf aktuelle Krisen

Informationssicherheit

Internes Qualitätssicherungssystem

Unsere Organisation „Global Assurance Quality“ (GAQ) hat zum Ziel, die Mitgliedsunternehmen bei der Förderung und kontinuierlichen Verbesserung der Assurance-Qualität durch wirksame Richtlinien, Instrumente, Leitlinien und Systeme zu unterstützen.

Jedes Unternehmen ist dafür verantwortlich, die vom Netzwerk zur Verfügung gestellten Ressourcen als Teil ihrer Bemühungen zu nutzen, zureichende Qualität zu liefern, um die Erwartungen unserer Stakeholder zu erfüllen.

Das QMSE-Framework

Um Dienstleistungen effektiv und effizient zu erbringen und die Erwartungen unserer Kunden und anderer Stakeholder zu erfüllen, hat das PwC-Netzwerk das Qualitätsmanagement für Service Excellence (QMSE) eingeführt. Es integriert das Qualitätsmanagement in die Geschäftsprozesse und das unternehmensweite Risikomanagement.

Dieses Rahmenwerk führt ein übergeordnetes Qualitätsziel ein, das durch eine Reihe von zugrundeliegenden Qualitätsmanagementzielen unterstützt wird, und unser Qualitätsmanagementsystem (SoQM) muss so konzipiert und betrieben werden,

dass diese Ziele mit angemessener Sicherheit erreicht werden.

Besonderer Schwerpunkt auf der Prüfungsqualität

Die Durchführung von Qualitätsprüfungen steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wenn unsere Arbeit jedoch hinter den gesetzten Standards zurückbleibt, sind wir zum einen selbst enttäuscht und werden zum anderen auch zu Recht kritisiert. Wir nehmen jeden dieser Fälle sehr ernst und arbeiten hart daran, Lehren daraus zu ziehen und die Qualität der von uns durchgeführten Prüfungen in Zukunft zu verbessern.

Die richtigen Ziele und Fähigkeiten

Um uns bei der Umsetzung zu helfen, haben wir klare Ziele für die Prüfungsqualität festgelegt. Um qualitativ hochwertige Prüfungsleistungen zu erbringen, konzentrieren sich unsere Qualitätsziele auf die richtigen Fähigkeiten - sowohl auf der Ebene der Mitgliedsunternehmen als auch in unserem gesamten Netzwerk - und auf die Nutzung dieser Fähigkeiten, um unsere eigenen Standards und die beruflichen Anforderungen zu erfüllen. Diese Fähigkeiten können nur unter der richtigen Führung und Qualitätskultur entwickelt werden, die die richtigen Werte und Verhaltensweisen fördert.

Integriert und abgestimmt

Die Qualitätsziele konzentrieren sich auf die richtigen Mitarbeiter:innen, die von effektiven Methoden, Prozessen und Technologien unterstützt werden, die angemessen geleitet und überwacht werden. Um uns bei der Erreichung dieser Ziele zu helfen, gibt es eine Reihe von speziellen Funktionen auf Netzwerkebene, die praktische Instrumente, Leitlinien und Systeme zur Unterstützung und Überwachung der Prüfungsqualität in unserem gesamten Netzwerk entwickeln. Diese Elemente wurden von unserem Netzwerk integriert und aufeinander abgestimmt, um einen umfassenden, ganzheitlichen und miteinander verbundenen Rahmen für das Qualitätsmanagement zu schaffen, den wir an unsere individuellen Gegebenheiten anpassen.

Wir liefern konsequent hochwertige Endprodukte

Im Mittelpunkt des Frameworks steht die Erkenntnis, dass Qualitätsmanagement kein separates Konzept ist, sondern in alles eingebettet werden muss, was wir als Einzelpersonen, Teams, Unternehmen und das Netzwerk tun. Die Qualitätsziele werden durch festgelegte Schlüsselaktivitäten unterstützt und die sich hauptsächlich auf den Aufbau einer Qualitätsinfrastruktur und

-organisation konzentrieren. Wir ergänzen und gestalten diese Schlüsselaktivitäten nach Bedarf, um auf etwaige Risiken zu reagieren.

Unsere Werte und Beurteilungen

Die Durchführung von Qualitätsprüfungen erfordert mehr als nur die richtigen Verfahren. Im Kern besteht die Aufgabe des Prüfers darin, mit angemessener Sicherheit zu beurteilen, ob die von der Unternehmensleitung erstellten Jahresabschlüsse frei von „wesentlichen Falschaussagen“ sind, d. h. ob die Jahresabschlüsse ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der finanziellen Leistung und Lage des Unternehmens vermitteln. Um diese Beurteilung wirksam durchführen zu können, muss der Prüfer alle Fähigkeiten nutzen, die er im Einklang mit unseren Qualitätszielen aufgebaut hat. Dazu gehören ethisches Verhalten in Übereinstimmung mit den PwC-Werten, professionelle Skepsis, fachliche Kompetenz und Urteilsvermögen - alles unterstützt durch wegweisende Technologie.



Unser Qualitätsanspruch



Unser Qualitätsanspruch

Unsere Prüfungsqualität

Unsere Reaktion auf aktuelle Krisen

Informationssicherheit

Internes Qualitätssicherungssystem

Die letzten Jahre waren von beispiellosen Herausforderungen geprägt. Von der weltweiten COVID-19-Pandemie bis hin zum Einmarsch der russischen Regierung in der Ukraine sind diese Ereignisse in erster Linie menschliche Tragödien. Unser SoQM spiegelt unsere Reaktion auf diese Ereignisse und die sich verändernden Risiken wider, die sich auf unsere Kunden, unsere Mitarbeiter:innen und die Art und Weise, wie wir arbeiten, auswirken, einschließlich neuer oder überarbeiteter Richtlinien und Verfahren in unserem Unternehmen. Gemäß dem QMSE-Rahmenwerk ist unser SoQM so konzipiert, dass es folgende Umstände berücksichtigt:

- Neue oder veränderte Qualitätsrisiken
- Änderungen in der Risikobewertung der bestehenden Qualitätsrisiken
- Änderungen an der Gestaltung des SoQM des Unternehmens, einschließlich der Risikoreaktionen

Der QMSE-Rahmen hat uns dabei geholfen, die aktuellen Herausforderungen zu bewältigen, indem wir die Vollständigkeit und Wirksamkeit unserer Maßnahmen, einschließlich aller zusätzlich einzurichtenden

Überwachungsmaßnahmen, bewertet und etwaige Lücken bei der Bewältigung neuer oder entstehender Qualitätsrisiken ermittelt haben.

Austausch von Entwicklungen und Erfahrungen

Bereits in der Frühphase der Pandemie hat das PwC-Netzwerk ein Team eingesetzt, das die Entwicklungen weltweit überwacht und kritische Bereiche hervorhebt, um sicherzustellen, dass wir keine Kompromisse bei der Prüfungsqualität eingehen. Auch mehr als zwei Jahre nach der Pandemie konzentrieren wir uns auf die Bereiche, die unsere Kunden, unsere Mitarbeiter:innen und unsere Arbeitsweise betreffen. Wir haben die von unserem Netzwerk entwickelten Leitlinien genutzt, um eine nachhaltige, konsistente Prüfungsqualität zu bieten und unsere Teams auf die besonderen Umstände ihrer Kunden vorbereitet.

Die Reaktion unseres Netzwerks auf den Krieg in der Ukraine, einschließlich der Trennung von PwC Russland und Weißrussland, und unser Vorgehen bei Sanktionen

Nach dem Einmarsch der russischen Regierung in die Ukraine liegt der Schwerpunkt des PwC-Netzwerks darauf, unseren Kolleg:innen vor Ort zu helfen und die humanitären Bemühungen in der Ukraine zu unterstützen.

Die Reaktion des PwC-Netzwerks auf den Krieg in der Ukraine führte zu mehreren Maßnahmen, darunter die Entscheidung, dass PwC unter den gegebenen Umständen keine Mitgliedsfirmen in Russland und Weißrussland haben sollte, so dass PwC Russland und PwC Weißrussland aus dem Netzwerk ausgetreten sind.

Darüber hinaus wird das PwC-Netzwerk (ohne Russland und Weißrussland) nicht mehr für russische Unternehmen oder Personen arbeiten, die Sanktionen unterliegen. Jede Sanktion gegen russische Unternehmen oder Personen, die irgendwo auf der Welt verhängt wird, wird überall im PwC-Netzwerk angewendet. Das

PwC-Netzwerk wird auch keine Aufträge für die russische Regierung oder staatliche Unternehmen übernehmen und führt Überprüfungen durch, um Engagements mit nicht sanktionierten russischen Kunden zu identifizieren und die Angemessenheit jeder laufenden Beziehung zu prüfen.

Die Reaktion unseres Netzwerks auf den Konflikt, einschließlich der Trennung von PwC Russland und PwC Weißrussland, und der Umgang mit den Sanktionen sowie die Berücksichtigung der allgemeineren Risiken, die sich auf unsere Kunden auswirken, fließen durch die Identifizierung potenzieller Qualitätsrisiken, die entstanden sind oder entstehen könnten, in das SoQM unseres Unternehmens ein. Wir überwachen die Maßnahmen, die wir zur Bewältigung der identifizierten Risiken ergriffen haben, und wägen ab, ob weitere Änderungen am SoQM oder an der Art und Weise, wie wir unsere Aufträge durchführen und mit unseren Kunden interagieren, erforderlich sind.

Unser Qualitätsanspruch

Unser Qualitätsanspruch

Unsere Prüfungsqualität

Unsere Reaktion auf aktuelle Krisen

Informationssicherheit

Internes Qualitätssicherungssystem

Die Informationssicherheit hat im PwC-Netzwerk höchste Priorität. Alle Mitgliedsunternehmen von PwC sind gegenüber ihren Mitarbeiter:innen, Kunden, Lieferanten und anderen Interessensgruppen für den Schutz der ihnen anvertrauten Informationen verantwortlich. Die PwC-Information Security Policy (ISP) steht im Einklang mit ISO/IEC 27001, Branchenstandards für Finanzdienstleistungen und anderen namhaften Rahmenwerken (COBIT, NIST etc.) als Bezugsgrößen für effektive Sicherheit im gesamten Netzwerk der Mitgliedsunternehmen. Die PwC ISP bietet direkte Unterstützung für die strategische Ausrichtung des Unternehmens im Hinblick auf seine „Cyber Readiness“, um so seine Vermögenswerte und Kundendaten proaktiv zu schützen. Die ISP wird mindestens einmal jährlich überprüft.

PwC Österreich ist verpflichtet, die Bestimmungen der ISP zu befolgen und muss sich einer jährlichen, evidenzbasierten Überprüfung zum Nachweis der Einhaltung unterziehen. Die CISO-genehmigte Überprüfung folgt einem detaillierten und standardisierten Qualitätsbewertungsprozess, der von einem zentralen und objektiven Networking Information Security Compliance Team durchgeführt wird.

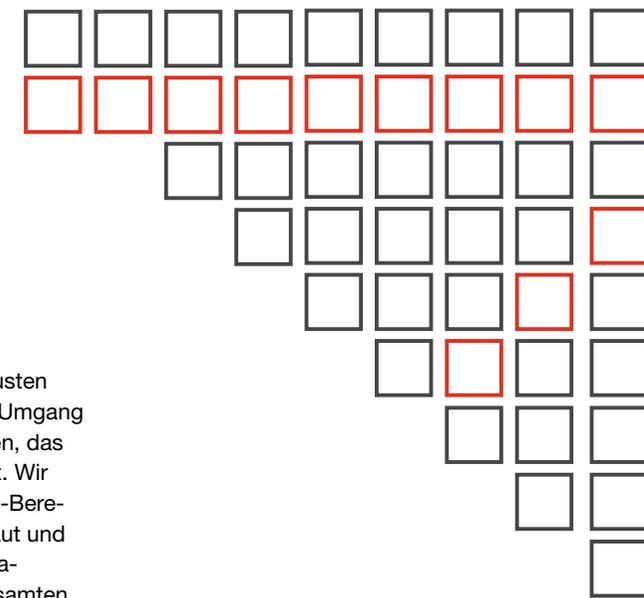
Vertraulichkeit und Informationssicherheit

Wir nehmen den Schutz von vertraulichen und persönlichen Daten sehr ernst, wissend, dass die missbräuchliche Verwendung oder der Verlust vertraulicher Kundeninformationen oder personenbezogener Daten gesetzlich belangt werden kann, und negative Auswirkungen auf unseren Ruf hätte.

Unser Kundenfokus erfordert einen ganzheitlichen und kooperativen Ansatz zur Verringerung von Sicherheits-, Datenschutz- und Vertraulichkeitsrisiken mit erheblichen Investitionen in angemessene Kontrollen und Überwachung. Dadurch stärken wir die Informationssicherheit – aufbauend auf bewährte Praktiken der Branche, und kontinuierliche Verbesserung interner Kontrollmechanismen.

Datenschutz

PwC Österreich verfolgt einen robusten und konsequenten Ansatz für den Umgang mit allen personenbezogenen Daten, das alle Mitarbeiter:innen miteinbezieht. Wir haben unser umfangreiches GDPR-Bereitschaftsprogramm weiter ausgebaut und setzen uns dafür ein, gute Datenmanagementpraktiken in unserem gesamten Unternehmen zu verankern.



Unser Qualitätsanspruch

Unser Qualitätsanspruch

Unsere Prüfungsqualität

Unsere Reaktion auf aktuelle Krisen

Informationssicherheit

Internes Qualitätssicherungssystem

Bestandteile des Qualitätssicherungssystems

Gegenstand der folgenden Ausführungen ist das Qualitätssicherungssystem für die Service Line Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahe Dienstleistungen („Assurance“) der PwC Österreich-Gruppe; zur Qualitätssicherung haben auch die Service Lines Steuer- und Rechtsberatung („Tax“) und Unternehmensberatung („Advisory“) angemessene Vorkehrungen getroffen.

PwC verfügt über ein weltweites Qualitätssicherungssystem, das die Prüfungstätigkeiten unterstützt und die gleichmäßig hohe Qualität der erbrachten Leistungen sicherstellt. Die Einhaltung dieser weltweiten PwC-Qualitätsstandards sowie der eingerichteten Verfahren und Prozesse wird laufend überwacht. Die Aufsichtsfunktion wird durch ein globales Risk Management Team wahrgenommen, wobei jedes Land zumindest einen Risk Management Partner nominiert, der für die Einführung, die Überwachung und die Aufrechterhaltung des internen Qualitätssicherungssystems im jeweiligen Land verantwortlich ist.

Im Einklang mit dem von der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegeben International Standard on Quality Control 1 (ISQC 1) umfasst das Qualitäts-

sicherungssystem insbesondere folgende Bereiche:

- Führungsverantwortung für die Qualität innerhalb des Prüfungsbetriebs
- Unabhängigkeit
- Learning & Education
- ethische Grundsätze
- Auftragsannahme und -fortführung
- Personal
- Auftragsdurchführung
- Qualitätskontrollen in der Auftragsdurchführung
- Dokumentation
- Technologische Ressourcen

Darüber hinausgehend wurden entsprechend den lokalen Erfordernissen die Bereiche Rotation sowie Versicherungsschutz in das Qualitätssicherungssystem einbezogen.

Maßnahmen für die Prüfungsqualität

Aim to Prevent: Real Time Quality Assurance

Wir haben ein Programm zur Real Time Quality Assurance (RTA) entwickelt, um unserem Unternehmen sowohl einen Prozess als auch ein Tool für die Überwachung und Unterstützung der Prüfungsqualität zu bieten. Das RTA-Programm wurde als präventives Überwachungsprogramm entwickelt, das Engagement Teams unterstützen soll,

die richtigen Prüfungsschritte zu setzen.

Learn: Root-Cause-Analyse

Wir führen Analysen zur Identifizierung möglicher Faktoren durch, die zur Prüfungsqualität unseres Unternehmens beitragen. Basierend darauf werden Maßnahmen entwickelt, um uns kontinuierlich zu verbessern und weiterzuentwickeln. Eines unserer Hauptziele bei der Durchführung solcher Analysen ist es festzustellen, wie unser Unternehmen den Prüfungsteams die bestmöglichen Voraussetzungen für eine qualitative Prüfung bieten kann. Wir befassen uns mit sämtlichen Prüfungen – sowohl mit als auch ohne Mängel, welche im Rahmen unserer internen Nachschauprozesse oder durch externe Inspektionen identifiziert wurden – um mögliche Schwachstellen und Lernfelder zu erkennen. Bei einzelnen Prüfungen identifiziert ein unabhängiges Team von Reviewern potenzielle Faktoren, die zur allgemeinen Prüfungsqualität beitragen. Wir betrachten unter anderem Faktoren wie Fachwissen, Überwachung, kritische Grundhaltung, Ressourcen für den Auftrag und Schulung. Mögliche Einflussfaktoren werden durch die Evaluierung von Auftragsinformationen, Durchführung von Interviews und Überprüfung ausgewählter Prüfungsunterlagen identifiziert, um zu verstehen, was zur Prüfungsqualität beigetragen hat.

Zusätzlich werden die gesammelten Daten verglichen und gegenübergestellt, um festzustellen, ob bestimmte qualitätsrelevante Faktoren auftreten. Beispiele dieser Daten sind die angefallenen Stunden für die Prüfung; die Anzahl der Jahre, die die hauptverantwortlichen Mitglieder des Engagement Teams das Mandat betreuen; die Anzahl anderer Prüfungen, in die Engagement Partner involviert sind; ob das Mandat im Vorfeld Gegenstand eines Pre-issuance Reviews war; und der Zeitrahmen, in dem die Arbeit geleistet wurde. Unser Ziel ist es, Verständnis darüber zu erlangen, wie sich qualitative Prüfungen von jenen mit Mängeln unterscheiden, und das daraus Gelernte für laufende Verbesserungen zu verwenden. Wir evaluieren die Ergebnisse dieser Analysen zur Identifizierung von Verbesserungsmöglichkeiten, deren Implementierung in der Praxis nützlich sein könnte. Wir sind der Ansicht, dass diese Analysen wesentlich zur anhaltenden Wirksamkeit unserer Qualitätskontrollen beitragen.

Aim to Predict: Indikatoren für die Prüfungsqualität

Wir haben eine Reihe von Indikatoren für die Prüfungsqualität (Audit Quality Indicators, AQI) identifiziert, die unser Assurance Leadership Team bei der Früherkennung möglicher Qualitätsrisiken unterstützen.

Unser Qualitätsanspruch

Unser Qualitätsanspruch

Unsere Prüfungsqualität

Unsere Reaktion auf aktuelle Krisen

Informationssicherheit

Internes Qualitätssicherungssystem

Dies erfolgt durch die Verwendung von Kennzahlen, die darauf abzielen, Probleme im Hinblick auf Qualität vorauszusagen. Diese Qualitätsrisikoanalyse ist ein wichtiger Teil unseres Qualitätsmanagementsystems, und die AQI sind zusätzlich zu anderen Leistungsindikatoren ein essenzielles Tool zur fortlaufenden Überwachung und ständigen Verbesserung unseres SoQM.

Quality Management for Service Excellence

Das PwC-Netzwerk hat das Quality Management for Service Excellence (QMSE)-Rahmenwerk für das Qualitätsmanagement eingeführt, und so Qualitätsmanagement in die Geschäftsprozesse und den unternehmensweiten Risikomanagementprozess integriert. Das QMSE-Rahmenwerk führt ein übergreifendes Qualitätsziel für die Wirtschaftsprüfung ein, das sich darauf konzentriert, Prozesse so zu gestalten, dass Dienstleistungen effektiv und effizient erbracht werden und die Erwartungen unserer Kunden und anderer Interessengruppen erfüllt werden. Dieses allgemeine Qualitätsziel wird durch eine Reihe von zugrunde liegenden Qualitätsmanagementzielen unterstützt, und unser Qualitätsmanagementsystem (SoQM) muss so konzipiert und betrieben werden, dass diese Ziele mit angemessener Sicherheit erreicht werden.

Das Erreichen dieser Ziele wird durch einen Qualitätsmanagementprozess unterstützt, der von der Unternehmensleitung, den Verantwortlichen für die Geschäftsprozesse sowie den Partnern und Mitarbeiter:innen eingeführt wurde. Dieser Qualitätsmanagementprozess umfasst:

- Identifizierung von Risiken für die Erreichung der Qualitätsziele
- Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Behebung der bewerteten Qualitätsrisiken
- Überwachung der Konzeption und der operativen Wirksamkeit der Strategien durch prozessintegrierte Überwachungsmaßnahmen wie Echtzeit-Sicherung sowie geeignete Qualitätsindikatoren für die Qualitätssicherung
- kontinuierliche Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems, wenn verbesserungswürdige Bereiche ermittelt werden, indem Ursachenanalysen durchgeführt und Abhilfemaßnahmen ergriffen werden, und
- Einrichtung eines qualitätsbezogenen Anerkennungs- und Rechenschaftsrahmens, der bei Beurteilungen, Vergütungen und Laufbahnentscheidungen herangezogen wird.



Unser Qualitätsanspruch

Unser Qualitätsanspruch

Unsere Prüfungsqualität

Unsere Reaktion auf aktuelle Krisen

Informationssicherheit

Internes Qualitätssicherungssystem

Reinforce: Recognition and Accountability Framework

Unser Recognition and Accountability Framework (RAF) stärkt die Qualität bei allem, was unsere Mitarbeiter:innen zur Umsetzung unserer Strategie leisten, wobei der Fokus darauf liegt, wie wir Dienstleistungen für unsere Klienten erbringen, wie wir mit unseren Mitarbeiter:innen arbeiten und wie wir eine Kultur hoher Qualitätsstandards vorantreiben. Es macht Partner, einschließlich Engagement Leader, die keine Partner sind, verantwortlich für die Qualitätsergebnisse. Unser RAF betrachtet und adressiert die folgenden Schlüsselemente:

- **Qualitätsergebnisse:** Unsere Qualitätsergebnisse berücksichtigen die Einhaltung beruflicher Grundsätze sowie Grundsätze des PwC-Netzwerks und die Standards und Richtlinien unseres Unternehmens.
- **Verhaltensweisen:** Wir haben hohe Erwartungen an Verhaltensweisen, die sich auf die richtige Haltung zu Qualität, den Tone at the top und eine starke Verpflichtung gegenüber dem Qualitätsziel stützen.
- **Interventionen:** Wir haben Interventionen durchgeführt, die positive Verhaltensweisen fördern und stärken und eine Kultur hoher Qualitätsstandards vorantreiben.
- **Konsequenzen:** Wir haben finanzielle und

nicht-finanzielle Konsequenzen eingesetzt, die im Einklang mit dem Ergebnis und Verhalten stehen und ausreichen, um Anreize für richtige Verhaltensweisen zu schaffen, um die Qualitätsziele zu erreichen.

Führungsverantwortung für die Qualität innerhalb des Prüfungsbetriebs

Für die Qualität innerhalb des Prüfungsbetriebs sind zur Umsetzung der Regelungen in den oben angeführten Bereichen und für ihre Weiterentwicklung erfahrene Partner zuständig. Die jeweils Verantwortlichen sorgen für die Dokumentation und Kommunikation der getroffenen Regelungen und aktueller Weiterentwicklungen. Außerdem umfasst das System geeignete Kontroll- und Sanktionsmechanismen, um die Einhaltung und Durchsetzung der Regelungen zu gewährleisten.

Risk Management bei PwC Österreich (Stichtag 30.6.2022):

Mag. Thomas Strobach (Leitung Risk Management PwC Österreich-Gruppe)
Mag. Ute Uden-Schubert (Assurance)
Mag. Wolfgang Vejdovsky (Advisory)
Mag. Thomas Strobach (Tax)

Ethische Grundsätze

Die Mitglieder von PwC halten sich an die Grundprinzipien des Ethikkodex des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA):

- a. **Integrität –** Geradlinigkeit und Ehrlichkeit in allen beruflichen und geschäftlichen Beziehungen.
- b. **Objektivität –** Unvoreingenommenheit, Vermeidung von Interessenskonflikten und schädlichen externen Einflüssen in allen beruflichen oder geschäftlichen Entscheidungen.
- c. **Kompetenz und Sorgfalt –** Laufende Weiterbildung zur Erhaltung von Know-how und beruflichen Fähigkeiten, um zu gewährleisten, dass Klienten und Auftraggeber kompetente professionelle Leistungen entsprechend den neuesten praktischen, gesetzlichen und technischen Entwicklungen erhalten, die sorgfältig und gemäß den anzuwendenden technischen und beruflichen Standards erbracht werden.
- d. **Vertraulichkeit –** Vertrauliche Behandlung aller im Zuge beruflicher und geschäftlicher Beziehungen erhaltenen Informationen, die

abgesehen von bestimmten gesetzlichen oder beruflichen Weitergaberechten oder -pflichten ohne ausdrückliche Genehmigung nicht an Drittparteien weitergegeben werden dürfen; Verzicht auf die Verwendung dieser Informationen zum eigenen persönlichen Vorteil oder zum Vorteil Dritter.

e. **Professionelles Verhalten –** Einhaltung der anzuwendenden Gesetze und Vorschriften und Unterlassung aller Handlungen, die die Branche diskreditieren könnten.

Unsere Network Standards gelten für alle Mitgliedsunternehmen des Netzwerks und behandeln eine Reihe von Themen wie richtiges ethisches und geschäftliches Verhalten, Unabhängigkeit, Geldwäscherei, Kartellrecht, Maßnahmen gegen Korruption, Informationsschutz, steuerliche Angelegenheiten der Gesellschaft und ihrer Partner, Sanktionen, Interne Revision und Insiderhandel. Wir nehmen die Einhaltung dieser ethischen Standards sehr ernst und bemühen uns um ihre sinngemäße, nicht nur buchstabengetreue Einhaltung. Ein weltweit für alle PwC-Mitgliedsfirmen einheitlicher Verhaltenskodex (Code of Conduct), das von der PwC Österreich-Gruppe angenommene Unternehmens-

Unser Qualitätsanspruch

Unser Qualitätsanspruch

Unsere Prüfungsqualität

Unsere Reaktion auf aktuelle Krisen

Informationssicherheit

Internes Qualitätssicherungssystem

leitbild (Purpose und Unternehmenswerte) sowie arbeitsvertragliche Vereinbarungen und berufsrechtliche Vorschriften definieren die Pflichten und Verhaltensregelungen für alle Mitarbeiter:innen und Partner der PwC Österreich-Gruppe.

Alle Mitarbeiter:innen werden zu Beginn ihrer Tätigkeit für die PwC Österreich-Gruppe zur Verschwiegenheit in Bezug auf alle Informationen verpflichtet, über die sie im Zusammenhang mit der Durchführung eines Auftrags Kenntnis erlangen. Diese Geheimhaltungspflicht besteht nicht nur Dritten gegenüber, sondern auch gegenüber anderen PwC-Mitarbeiter:innen, die nicht mit der Auftragsdurchführung befasst sind. Nähere Informationen zu den von der PwC Österreich-Gruppe eingerichteten Informations- und Kontrollmechanismen im Zusammenhang mit der beruflichen Unabhängigkeit sind im Kapitel „Sicherstellung unserer Unabhängigkeit“ angeführt.

Partner und Mitarbeiter:innen nehmen jedes Jahr an einer obligatorischen Schulung teil und geben jährliche Compliance-Bestätigungen ab, um ein angemessenes Verständnis für die ethischen Anforderungen, unter denen wir arbeiten, zu fördern. Partner und die Belegschaft halten sich an die vom PwC-Netzwerk

entwickelten Standards, und die Leitung von PwC Österreich überwacht die Einhaltung dieser.

Zusätzlich zu den PwC-Values (Act with Integrity, Make a difference, Care, Work together, Reimagine the possible) und dem PwC-Purpose hat PwC Österreich die Standards des PwC-Netzwerks übernommen, die einen Verhaltenskodex und entsprechende Richtlinien umfassen, die das von unseren Partnern und Mitarbeiter:innen erwartete Verhalten klar beschreiben.

Alle Mitarbeiter:innen erhalten bei ihrer Aufnahme den PwC Global Code of Conduct. Von ihnen wird erwartet, dass sie im Laufe ihrer beruflichen Laufbahn die im Kodex zum Ausdruck gebrachten Werte leben und die Verantwortung haben, Bedenken zu melden und zu äußern, und zwar fair, ehrlich und professionell, wenn sie mit einer schwierigen Situation konfrontiert werden oder wenn sie Verhaltensweisen beobachten, die nicht mit dem Kodex vereinbar sind. Auf pwc.com/codeofconduct gibt es außerdem eine vertrauliche globale Meldeoption.

- a. Wir arbeiten mit einem internen Mechanismus zur Meldung von ethischen Problemen.
- b. Wir haben auch einen Rahmen für die Rechenschaftspflicht eingeführt, um die

Behebung von Verhaltensweisen zu erleichtern, die nicht mit dem Verhaltenskodex vereinbar sind. Der PwC-Verhaltenskodex ist für alle internen und externen Stakeholder online verfügbar unter <https://www.pwc.com/ethics>.

c. Außerdem bieten die OECD-Leitsätze einen wertvollen Rahmen für die Festlegung der geltenden Compliance-Anforderungen und Standards. Obwohl das PwC-Netzwerk aus Firmen besteht, die rechtlich eigenständig sind und keine multinationale Gesellschaft oder ein multinationales Unternehmen bilden, orientieren sich die Standards und Richtlinien des PwC-Netzwerks an den Zielen und Vorgaben der OECD-Leitsätze und erfüllen diese.

Auftragsannahme und -fortführung

Unsere Entscheidungsgrundsätze in der Frage, ob wir neue Klienten akzeptieren oder bestehende Klienten weiter betreuen sollen, sind für eine qualitativ wertvolle Arbeit wesentlich und gehen mit unserem Gesellschaftszweck, das Vertrauen in der Gesellschaft zu stärken, Hand in Hand. In unseren Richtlinien und Verfahren für die Aufnahme von Kundenbeziehungen und die Annahme von Prüfaufträgen berücksichtigen wir unsere Kompetenzen und die erforderlichen zeitlichen und personellen Kapazitäten. Wir fragen uns, ob wir den

ethischen Anforderungen, etwa in Bezug auf unsere Unabhängigkeit, entsprechen können und überprüfen die Integrität des Klienten. Dieselben Erwägungen stellen wir noch einmal an, wenn es zu entscheiden gilt, ob wir eine Kundenbeziehung fortsetzen sollen und ob wir über die nötigen Richtlinien und Verfahren verfügen, um bei Bedarf aus einer Kundenbeziehung auszusteigen.

Die Regelungen zur Auftragsannahme und -fortführung dienen der sach- und zeitgerechten Beurteilung von Mandanten- und Auftragsrisiken sowie der Prüfung der Vereinbarkeit eines Auftrags mit den Berufspflichten und geschäftspolitischen Erwägungen. Der mit der Auftragsannahme befasste Partner (Engagement Partner) hat vor der erstmaligen Begründung einer Mandatsbeziehung geeignete Informationen über das Unternehmen, dessen Organe und dessen Umfeld einzuholen. Bei wiederholten Beauftragungen sind diese Informationen zu aktualisieren. Der Engagement Partner ist ferner für die Erfüllung einschlägiger berufsrechtlicher Maßnahmen zur Verhinderung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung verantwortlich.

Unser Qualitätsanspruch

Unser Qualitätsanspruch

Unsere Prüfungsqualität

Unsere Reaktion auf aktuelle Krisen

Informationssicherheit

Internes Qualitätssicherungssystem

Für die Beurteilung der Risiken bei Abschlussprüfungsmandaten verwendet der Prüfungsbetrieb der PwC Österreich-Gruppe technologie-gestützte Verfahren (Acceptance & Continuance). Auf der Basis eines standardisierten Frage- und Bewertungsbogens wird ein Rating vorgenommen, das eine Klassifizierung des Auftragsrisikos erlaubt. Anknüpfend an die Risikoklassifizierung gilt für die Auftragsannahme ein Informations- und Genehmigungskonzept, das bei bestimmten Risikoprofilen neben dem Engagement Partner auch die Einbeziehung des für Risikomanagement und Qualitätssicherung zuständigen Partners, der Leitung des Prüfungsbetriebs, Independence Spezialist:innen und/oder dem PwC Österreich Territory Leadership Team vorsieht. Die Ergebnisse der Risikobeurteilung werden in das Prüfungsprogramm einbezogen und stellen die Grundlage für die risikoorientierte Abschlussprüfung dar.

Personalstrategie

Unsere Personalstrategie hat zum Ziel, das weltweit führende Unternehmen für die Entwicklung von Talenten zu sein und unsere Mitarbeiter:innen darauf vorzubereiten, in einer schnell verändernden Welt flexibel und selbstbewusst zu agieren.

Zu den spezifischen Schwerpunktbereichen gehören die Förderung des Wohlbefindens unserer Mitarbeiter:innen und die Ermöglichung einer effektiven Leistungserbringung, die Entwicklung integrativer Führungskräfte und die Fähigkeiten auf die Realität von heute und die Möglichkeiten von morgen reagieren zu können. Wir stellen Kandidat:innen ein, die über einen vielfältigen Hintergrund und entsprechende Fähigkeiten verfügen, die eine hinterfragende Denkweise und intellektuelle Neugier mitbringen und die Mut und Integrität beweisen. Zu unseren Einstellungsstandards gehören ein strukturierter Interviewprozess mit verhaltensbasierten Fragen, die auf dem PwC-Professional-Framework aufbauen, eine Bewertung der akademischen Zeugnisse und Hintergrundüberprüfungen.

Ressourceneinsatz

Das Ressourcenmanagement und die Gesamtplanung der Aufträge erfolgen in den einzelnen Teileinheiten der Service Line Assurance unter Anwendung des Ressourcenplanungstools „TalentLink Staffing & Deployment“. Dem verantwortlichen Wirtschaftsprüfer obliegt die Einzelauftragsplanung und die daraus abgeleitete Personalanforderung an das Ressourcenmanagement, in der Informa-

tionen zu Anzahl, Qualifikationsniveau und Einsatzzeitraum der für das Prüfungsteam benötigten Mitarbeiter:innen zusammengefasst sind. Das Ressourcenmanagement führt Personaldispositionen auf Grundlage dieser Anforderungen und unter Berücksichtigung der Urlaubs-, Fortbildungs- und sonstigen Ausfallzeiten sowie der Einsatzwünsche und der Personalentwicklungsvorgaben durch. Die Auftrags- und Personaleinsatzplanung wird zu einer Gesamtplanung verdichtet. Für die Teileinheiten und Standorte übergreifende Kompensation von Überkapazitäten und Engpässen bestehen Abstimmungsmechanismen.

Auftragsdurchführung

Prüfungsgrundsätze und -methoden

Prüfungsgrundsätze und -methoden für die Planung und Durchführung von Abschlussprüfungen sind in dem auf den International Standards on Auditing (ISA) basierenden Prüfungsansatz „PwC Audit“ zusammengefasst. Dieser für das gesamte PwC-Netzwerk einheitliche Prüfungsansatz wird laufend aktualisiert sowie auf lokaler Ebene um nationale Aspekte ergänzt. Zur Anwendung des Prüfungsansatzes stellt das PwC-Netzwerk ein elektronisches Datenbanksystem (Aura) zur Verfügung, in dem die Prüfungsteams nach detaillierten Vorgaben die Bearbeitung der einzelnen

Prüfungsschritte dokumentieren. Zur Anleitung der Prüfungsteams stehen darüber hinaus eine Vielzahl von Hilfsmitteln zur Prüfungsplanung, Prüfungsdurchführung und Berichterstattung zur Verfügung, für deren Aktualität die unter der Leitung eines erfahrenen Partners stehende Implementierungsabteilung in Zusammenarbeit mit Branchenspezialisten zuständig ist.

Prüfung auf dem neuesten Stand der Technik

Wir investieren kontinuierlich in Prüfungstechnologie, die die Qualität unserer Prüfung sichert und unseren Klienten wichtige Erkenntnisse liefert. Unsere Technologie wird auf globaler Ebene entwickelt und implementiert, wodurch die Konsistenz im gesamten PwC-Netzwerk garantiert wird. Die neuen Tools zur Verbesserung der Prüfungsqualität und -effizienz mittels Automatisierung, Konnektivität und Mobilität sind folgende:

- *Aura Platinum* ist die neueste, cloudbasierte Veröffentlichung von Aura. Es bildet den Kern, wie wir den Prüfungsplan gestalten und ausführen. Aura wird global bei allen PwC-Prüfungen verwendet und ermöglicht Prüfungen, die auf die Geschäftstätigkeit des Klienten zugeschnitten sind. Zielorientierte Prüfungspläne spezifizieren Risikolevels, Verlässlichkeit der Kontrollen und ergebnisorientierte Prü-

Unser Qualitätsanspruch

Unser Qualitätsanspruch

Unsere Prüfungsqualität

Unsere Reaktion auf aktuelle Krisen

Informationssicherheit

Internes Qualitätssicherungssystem

fungshandlungen. Smarte Übersichten zeigen den Teams den Prüfungsfortschritt und den Einfluss von Entscheidungen im Hinblick auf den Prüfungsumfang schneller an.

- Die *Connect Suite* ist eine gemeinsame Plattform, über die wir Daten, Dokumentanfragen und den Prüfungsstatus austauschen. Sie bietet in jeder Prüfungsphase einen schnellen, effizienten und sicheren Austausch von Informationen mit unseren Klienten und Prüfungsteams an unterschiedlichen Standorten: Connect überwacht den Status von Anfragen und Informationen zwischen unseren Klienten und dem Engagement Team in Echtzeit. Der Connect Audit Manager strafft, standardisiert und automatisiert die Koordinierung des Konzernprüfungsteams und der Teilbereichsprüfer an mehreren Standorten. So entstehen mehr Transparenz, Compliance und Qualität für komplexe Mehrstandort-Prüfungen.
- *Halo* ist unsere Prüfungstechnologie, die es uns ermöglicht, Risiken zu identifizieren, zu beurteilen und festzustellen, worauf sich Prüfungsleistungen konzentrieren sollten. Halo ruft einen großen Umfang an geschäftskritischen Daten ab, prüft und analysiert diese, wobei ganze Populationen analysiert sowie Anomalien und Trends in Finanzinformationen er-

kannt und visualisiert werden. Es ermöglicht uns die Analyse von Mustern und Trends, die Identifizierung von ungewöhnlichen und risikoreichen Transaktionen und bietet wertvolle Einsichten für unsere Teams und Klienten. Halo arbeitet mit Daten aus allen Systemen und es gibt zahlreiche Applikationen für unterschiedliche Branchen und Risiken.

Im Rahmen der Investition in The New Equation, unserer neuen netzwerkweiten Strategie, planen wir die Einführung neuer Funktionen, um unsere Prüfungsarbeit zunehmend zu vereinfachen, zu standardisieren, zu zentralisieren und zu automatisieren.

Zuverlässigkeit und Prüfbarkeit der Prüfungstechnologien

Wir haben Prozesse und Kontrollen eingeführt, um die Zuverlässigkeit unserer Prüfungstechnologien zu untermauern. Dazu gehört auch die Klärung der Rollen und Verantwortlichkeiten als auch Nutzer der Prüfungstechnologien. Darüber hinaus haben wir Richtlinien, die sich auf die Angemessenheit der Prüfungsdokumentation in den Arbeitsunterlagen konzentrieren. Auch berücksichtigen wir die Zuverlässigkeit der Dokumentation, die erforderlich ist, um den Prüfer:innen bei der Erfüllung ihrer Aufsichts- und Überprüfungspflichten im

Rahmen des normalen Prüfungsablaufs zu unterstützen.

Die Besetzung des Prüfungsteams

Der für den jeweiligen Auftrag verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist in Zusammenarbeit mit dem Ressourcenmanagement für die Besetzung des Prüfungsteams mit ausreichend qualifizierten Mitarbeiter:innen, die Anleitung dieses Teams und die Überwachung der Auftragsdurchführung zuständig.

Konsultation interner Spezialist:innen

Für die interne Konsultation bei komplexen fachlichen Fragen hat die PwC Österreich-Gruppe Fachabteilungen für lokale und internationale Rechnungslegung, Prüfung und Recht eingerichtet. In diesen Abteilungen sind unter der Leitung von erfahrenen Partner:innen hochqualifizierte Mitarbeiter:innen für die Beratung der Prüfungsteams zuständig, die bei Bedarf durch Branchenspezialisten innerhalb des PwC-Netzwerks unterstützt werden. Die Konsultation hat immer im Rahmen der geltenden Berufsgrundsätze zu erfolgen.

Auftragsbegleitende Qualitätssicherung

Insbesondere Prüfungsaufträge, die bei Unternehmen von öffentlichem Interesse durchgeführt werden oder bei denen im Rahmen der Auftragsanlage besondere

Risiken festgestellt wurden, unterliegen einer auftragsbegleitenden Qualitätssicherung durch einen weiteren Partner, den sog. Quality Review Partner (QRP).

Die hierzu bestehenden Regelungen bestimmen unter anderem die vom QRP vorzunehmenden Qualitätssicherungsmaßnahmen sowie die bei Meinungsverschiedenheiten zwischen dem QRP und dem verantwortlichen Wirtschaftsprüfer vorgeschriebenen Eskalationsprozesse. Die auftragsbegleitende Qualitätssicherung umfasst auch die Berichtskritik. Die Regelungen dazu zielen u. a. darauf ab, dass die Berichterstattung an den Kunden erst nach Freigabe durch den QRP erfolgt. Bei Prüfungsaufträgen, die nicht der auftragsbegleitenden Qualitätssicherung unterliegen, erfolgt die Berichtskritik unter Beachtung der hierfür geltenden Berufsgrundsätze im Allgemeinen durch einen zweiten Wirtschaftsprüfer.

Auftragsdokumentation

Die Auftragsdokumentation ist zeitnah nach Beendigung des Auftrags innerhalb festgelegter Fristen abzuschließen. In den Regelungen zur Archivierung der Arbeitspapiere und Prüfungsberichte sind Aufbewahrungsort, Verwahrdauer und Zugriff auf die archivierten Unterlagen festgelegt.

Unser Qualitätsanspruch

Unser Qualitätsanspruch

Unsere Prüfungsqualität

Unsere Reaktion auf aktuelle Krisen

Informationssicherheit

Internes Qualitätssicherungssystem

Nachschau

Die Qualität unserer Prüfungsleistungen, die wir unseren Klienten liefern, ist ein Schlüsselfaktor, um Vertrauen unserer Investoren und anderer Interessensgruppen in die Integrität unserer Arbeit zu schaffen. Kurzum: Es ist ein Schlüsselement unserer Strategie.

Die Verantwortlichkeit für ein angemessenes Qualitätsmanagement liegt bei der Führungsebene von PwC Österreich. Hierunter fällt ein effizienter Überwachungsprozess, der darauf ausgerichtet ist, zu beurteilen, ob die Richtlinien und Verfahren unseres Qualitätsmanagementsystems entsprechend entwickelt sind und effizient funktionieren, um hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob unsere Prüfungs- und Nicht-Prüfungsleistungen unter Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und beruflichen Grundsätzen ausgeübt werden. Das Ziel der Nachschau liegt in der Beurteilung von Angemessenheit und Wirksamkeit des Qualitätssicherungssystems. Sie erstreckt sich auf die allgemeine Praxisorganisation und die Abwicklung von einzelnen Aufträgen.

Die Nachschau wird im Rahmen des weltweiten Qualitätssicherungsprogramms von PwC für Aufträge im Bereich Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahe Dienstleistungen auf Grundlage des globalen Network

Assurance Review Manuals (NARM) durchgeführt. Das Programm umfasst alle PwC-Mitgliedsfirmen und wird von der internationalen Global Assurance Quality Review Group (GAQR) überwacht.

Das Überwachungsprogramm unseres Unternehmens basiert auf dem GAQR-Programm des PwC-Netzwerks. Dieses Programm, das auf berufsständischen Standards zur Qualitätskontrolle basiert und die Regelungen des ISQC 1 einschließt, enthält Richtlinien, Verfahren, Werkzeuge und Anleitungen, die von PwC-Netzwerkunternehmen verwendet werden. Das GAQR-Programm wird von einem zentralen Team koordiniert, das aus einem GAQR-Leader und einer Gruppe von International Team Leaders (ITL) besteht.

Es handelt sich dabei um Senior Partner, die von den PwC-Mitgliedsunternehmen in das GAQR Global Team entsendet sind. Die Überwachung durch die ITLs und ihre kontinuierliche Beteiligung und Unterstützung ermöglichen eine konsistente und effektive Durchführung von Reviews innerhalb des PwC-Netzwerks.

Die einzelnen PwC-Mitgliedsfirmen haben dabei die weltweit einheitlichen Vorgaben (PwC Network Standards, PwC Risk Management Policies) um zusätzliche Verfahren und Prozesse zu ergänzen, um die Einhaltung von lokalen Vorschriften

sicherzustellen. Diese Reviews umfassen sog. Engagement Compliance Reviews (Überprüfung der ordnungsgemäßen Abwicklung einzelner Aufträge) sowie Quality Management Reviews (Überprüfung der eingerichteten auftragsunabhängigen Qualitätssicherungsmaßnahmen). Die Durchführung der Reviews liegt in der Verantwortung von Prüfungsteams, die sich aus Partner beziehungsweise Mitarbeiter:innen aus anderen Mitgliedsfirmen des PwC-Netzwerks sowie erfahrenen Mitarbeiter:innen der PwC Österreich-Gruppe, die über ausreichende fachliche Kenntnisse und Erfahrungen mit Aufgabenstellungen auf dem Gebiet der Qualitätssicherung verfügen müssen, zusammensetzen.

Das Arbeitsprogramm der Nachschau beruht im Wesentlichen auf einem global entwickelten Checklisten-System, das in Bezug auf die Einhaltung berufsrechtlicher Vorschriften in Österreich ergänzt wird. Bei der Festlegung und Gestaltung der Nachschauereinsätze im Einzelnen ist die Zielsetzung bestimmend, das Qualitätssicherungssystem sowie das gesamte Auftragspektrum unter risikoorientierten Auswahlprinzipien zu erfassen und jeden auftragsverantwortlichen Wirtschaftsprüfer innerhalb eines Zyklus von drei Jahren mindestens mit einem Auftrag in die Überwachung einzubeziehen.

Die Nachschauergebnisse werden strukturiert ausgewertet und stellen eine Grundlage für die Weiterentwicklung des Qualitätssicherungssystems dar. Über die Ergebnisse der Nachschau wird ein Bericht erstellt, in dem festgestellte Schwächen im Qualitätssicherungssystem sowie wesentliche Verstöße gegen Berufspflichten und gegen Regelungen des Qualitätssicherungssystems dargestellt werden. Der Bericht ist an den Leiter der Service Line Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahe Dienstleistungen und den für Risk Management zuständigen Partner gerichtet. Diesen kommt die Aufgabe zu, die notwendigen Maßnahmen zur Verbesserung des Qualitätssicherungssystems zu ergreifen bzw. deren Umsetzung zu überwachen. Wesentliche Verstöße gegen Berufspflichten, die im Rahmen der Nachschau aufgedeckt werden, haben Einfluss auf die Beurteilung und damit auch auf die berufliche Entwicklung und die Vergütung der Verantwortlichen.

Neben den international koordinierten Qualitätsüberprüfungen werden unter der Leitung des Risk Management Partners regelmäßig die allgemeine Praxisorganisation sowie einzelne Aufträge von erfahrenen Mitarbeiter:innen der PwC Österreich-Gruppe einer internen Überprüfung unterzogen. Die eingesetzten Mitarbeiter:innen dürfen dabei keine Teilbereiche des Qualitätssicherungssystems

Unser Qualitätsanspruch

Unser Qualitätsanspruch

Unsere Prüfungsqualität

Unsere Reaktion auf aktuelle Krisen

Informationssicherheit

Internes Qualitätssicherungssystem

systems beziehungsweise Aufträge beurteilen, für die sie selbst verantwortlich sind. Die Ergebnisse aller Inspektionen werden der Unternehmensleitung mitgeteilt, die für die Analyse und die Umsetzung der erforderlichen Abhilfemaßnahmen verantwortlich ist. In Situationen, in denen Aufträge durch Qualitätsaspekte beeinträchtigt wurden, erhalten Führungskräfte zusätzliche Betreuung, Schulung oder eine Einschränkung ihrer Tätigkeit. Partner und Mitarbeiter:innen unseres Unternehmens werden über die Inspektionsergebnisse und die ergriffenen Maßnahmen informiert, damit sie die notwendigen Schlussfolgerungen für die Durchführung ihrer Aufträge ziehen können. Darüber hinaus werden die Engagement Partner bei PwC Österreich durch das Netzwerk-Inspektionsprogramm über relevante Ergebnisse in anderen PwC-Mitgliedsunternehmen informiert, so dass die Partner diese Resultate bei der Planung und Durchführung ihrer Prüfungstätigkeit berücksichtigen können.

Dokumentation

Die Dokumentation der eingerichteten Verfahren und Prozesse zur Qualitätssicherung sowie die Darstellung der Ergebnisse der regelmäßig durch erfahrene Mitarbeiter:innen der PwC Österreich-Gruppe durchgeführten

Kontrolltests im Bereich der allgemeinen Praxisorganisation erfolgen mittels einer vom PwC-Netzwerk zur Verfügung gestellten Datenbank (Quality Management System), die um lokale berufsrechtliche Vorschriften ergänzt wurde. Die so gesammelten Informationen dienen den jeweils bereichsverantwortlichen Partnern als Grundlage für die Fortentwicklung der eingerichteten Verfahren, Prozesse und Kontrollen im Rahmen der internen Qualitätssicherung.

Rotation

Eine Beschreibung der Qualitätssicherungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Einhaltung der Rotationsbestimmungen ist dem Kapitel „Sicherstellung der Unabhängigkeit / Rotation“ zu entnehmen.

Versicherungsschutz

Die Angemessenheit der Berufshaftpflichtversicherung ist in Übereinstimmung mit den Erfordernissen des Berufsrechts und des globalen PwC-Netzwerks durch den Abschluss entsprechender Versicherungsverträge gewährleistet.



Unser Qualitätsanspruch

Unser Qualitätsanspruch

Unsere Prüfungsqualität

Unsere Reaktion auf aktuelle Krisen

Informationssicherheit

Internes Qualitätssicherungssystem

Durchsetzung des Qualitätssicherungssystems

Wichtiges Element der Qualitätssicherung ist die Überwachung der Einhaltung der Regelungen des Qualitätssicherungssystems und die Durchführung geeigneter Maßnahmen bei Vorliegen von Schwachstellen des Qualitätssicherungssystems und bei Pflichtverletzungen durch Mitarbeiter:innen. In diesem Zusammenhang ist ein Beschwerdemanagement-Verfahren eingerichtet, das es PwC-Mitarbeiter:innen ermöglicht, auf Sachverhalte hinzuweisen, die das Risiko einer Berufspflichtverletzung in sich bergen können. Fundierten Vorwürfen und Beschwerden von Mitarbeiter:innen und Dritten im Zusammenhang mit der Beachtung der Berufspflichten wird unter Mitwirkung des Ethics & Business Conduct Leaders nachgegangen. Dies gilt auch für fundierte Hinweise auf Verstöße gegen Regelungen des Qualitätssicherungssystems mit dem Ziel der Beseitigung von Schwachstellen und der ständigen Verbesserung des Systems. Die Letztverantwortung für das Qualitätssicherungs- und Risikomanagementsystem liegt beim Territory Senior Partner der PwC Österreich-Gruppe.

Erklärung zur Wirksamkeit des Qualitätssicherungssystems

Mit der Unterfertigung dieses Berichts erklärt der Territory Senior Partner der PwC Österreich-Gruppe, dass das vom Prüfungsbetrieb der PwC Österreich-Gruppe eingeführte und angewendete Qualitätssicherungssystem den gesetzlichen Anforderungen entspricht, wirksam ist und die sich aus diesem System ergebenden Vorgaben im abgelaufenen Geschäftsjahr eingehalten worden sind und dass er sich hiervon in geeigneter Weise überzeugt hat. Soweit in Einzelfällen festgestellt wurde, dass Vorgaben nicht oder nicht vollständig eingehalten worden sind, wurden die erforderlichen Maßnahmen ergriffen.

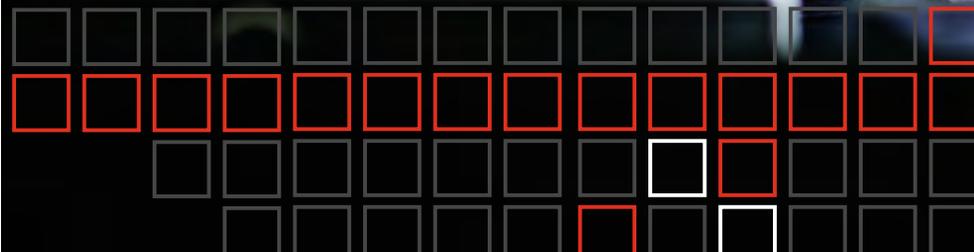


Datum der letzten Qualitätskontrolle

Die Abschlussprüfung unterliegt weltweit immer strengeren Qualitätsrichtlinien. In Österreich traten mit Wirkung vom 1. Oktober 2016 die Vorschriften des Abschlussprüfer-Aufsichtsgesetzes (APAG) in Kraft.

Der Prüfungsbetrieb der PwC Österreich-Gruppe hat sich zuletzt im Jahr 2019 der externen Qualitätssicherungsprüfung gemäß § 24 ff APAG unterzogen und den Gesellschaften des Prüfungsbetriebs der PwC Österreich-Gruppe wurde mit Bescheid der APAB vom 28. Oktober 2019 die erfolgreiche Teilnahme an der Qualitätssicherungsprüfung bescheinigt.

Die Bescheinigungen sind aufrecht und für die PwC Österreich GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bis 26. November 2025, für alle übrigen Gesellschaften des Prüfungsbetriebs der PwC Österreich-Gruppe bis 21. Dezember 2025 gültig.





Geprüfte
Unternehmen von
öffentlichem Interesse

Im Folgenden sind alle Unternehmen von öffentlichem Interesse gemäß § 2 Z. 9 APAG i.V.m. § 189a Z.1 UGB angeführt, für die vom Prüfungsbetrieb im Wirtschaftsjahr 2021/22 die Abschlussprüfung eines Jahresabschlusses oder Konzernabschlusses durchgeführt und ein Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Allianz Elementar Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft

Banco do Brasil AG

Bausparkasse Wüstenrot Aktiengesellschaft

BMW Austria Bank GmbH

Borealis AG

DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group

Erste Group Bank AG

FCA Bank GmbH

Gurktaler Aktiengesellschaft

HDI Versicherung AG

Intermarket Bank AG

Kapsch TrafficCom AG

Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit

Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft

MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

NÜRNBERGER Versicherung Aktiengesellschaft Österreich

PALFINGER AG

Rath Aktiengesellschaft

Santander Consumer Bank GmbH

Sberbank Europe AG

UNIQA Insurance Group AG

UNIQA Österreich Versicherungen AG

Wüstenrot Versicherungs-Aktiengesellschaft

Zumtobel Group AG

Unsere Mitarbeiter:innen



Values & Behaviours

Recruitment

Inclusion & Diversity

Global Mobility

Unsere Unternehmenskultur

Mitarbeiterentwicklung

Karriere & Vergütung

Aus- und Fortbildung unserer Audit Mitarbeiter:innen

Unsere Mitarbeiter:innen sind der Schlüssel unserer Qualität sowie das Fundament unserer Unternehmenskultur. Digitalisierung und Flexibilität prägen unsere Arbeitswelt. Wir sind überzeugt, dass digitale Transformation nur gelingen kann, wenn wir unsere Mitarbeiter:innen einbinden und befähigen, diesen Weg mit uns zu gehen. „Develop the workforce of the future“ ist deshalb eine relevante Säule unserer Human Capital Strategie. Um den strategischen Dialog und Austausch zwischen Generationen sicherzustellen, haben wir verschiedene Formate auf unterschiedlichen Managementebenen eingeführt, wie etwa Senior Talks. Teilnehmer:innen sind Senior Associates verschiedenster Assurance-Bereiche, die sich über strategisch relevante Themen mit Führungskräften ihrer Service Line als auch Human Capital austauschen, und so Ideen zur Verbesserung der Assurance-Praxis liefern. Gleichzeitig kann dem Leitungsgremium Feedback zur Strategie und deren Implementierung gegeben werden – und so ein Wandel mitgestaltet werden.

Values & Behaviours

Unserem Purpose „Build trust in society and solve important problems“ folgend haben wir unsere globalen Werte und gewünschten Verhaltensweisen gemeinsam mit unseren Mitarbeiter:innen und externen Stakeholdern definiert, kommuniziert und implementiert.

Sie bestimmen unsere Ziele und Erwartungen in der Zusammenarbeit miteinander, als auch mit unseren Kunden. Außerdem dienen sie als Anleitung, wie wir uns verhalten, Entscheidungen treffen und unsere Dienstleistungen erbringen.

Unsere Schlüsselbotschaften werden von unserem Senior Partner und Leadership Team an Mitarbeiter:innen weitergegeben. Diese Messages konzentrieren sich auf bereits erfolgreich umgesetzte Maßnahmen, und jene Schritte, die wir setzen können, um uns kontinuierlich zu verbessern. Durch Umfragen gehen wir sicher, dass diese Botschaften unserer Führungskräfte die Bedeutung von Qualität für den Erfolg unseres Unternehmens vermitteln und die Qualitätsziele unserer Prüfung klar kommuniziert werden.



Act with integrity



Make a difference



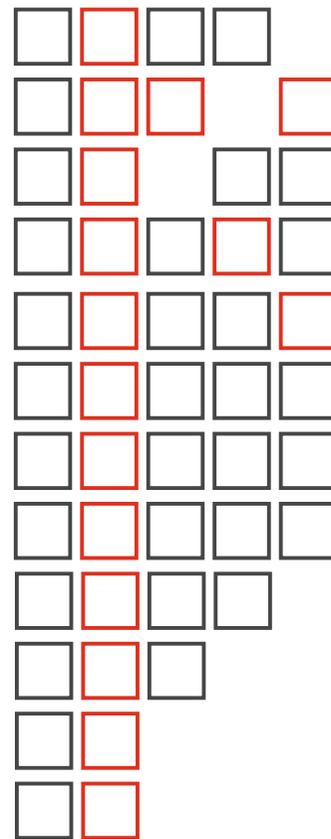
Care



Work together



Reimagine the possible





Values & Behaviours

Recruitment

Inclusion & Diversity

Global Mobility

Unsere Unternehmenskultur

Mitarbeiterentwicklung

Karriere & Vergütung

Aus- und Fortbildung unserer Audit
Mitarbeiter:innen

Recruitment

Unser Ziel ist es, Mitarbeiter:innen, die sowohl unsere Werte und Verhaltensweisen als auch unseren Qualitätsanspruch teilen, zu gewinnen und zu halten. An Bewerber:innen haben wir hohe Ansprüche, die bei der Vorauswahl, der Beurteilung der Bewerbungsunterlagen, der Überprüfung der persönlichen Eignung sowie der Beurteilung von Informationen aus Einzelinterviews, aus Gesprächen auf Karrieremesse und Recruiting-Workshops basieren. Unser Einstellungsprozess ist neben der fachlichen Komponente auch auf die persönliche Haltung der Bewerber:innen zu unseren Werten und Verhaltensweisen ausgerichtet. Wichtig ist, dass sowohl das fachliche Wissen als auch die Persönlichkeit zu unseren Teams passen. Wir sind überzeugt, dass Vielfalt die Qualität und den Wertbeitrag unserer Dienstleistungen für unsere Mandanten steigert. So verstärken wir unsere Teams unter anderem mit Spezialist:innen der sogenannten MINT-Fächer – also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Aber auch Studierende der Psychologie, Verhaltenswissenschaft, Softwareentwicklung, Penetration-Testing und kreativen Fächer sind gefragt.

Um auch zukünftig talentierte Nachwuchskräfte zu gewinnen, setzen wir eine Vielzahl

von internen und externen Maßnahmen, die wir durch COVID-19 fast vollständig auf virtuelle bzw. hybride Formate umgestellt haben. Dazu gehören unter anderem virtuelle Bewerbungstage, die Teilnahme an (virtuellen) Jobmessen, Unterstützung der Lehre durch das Stellen von Lehrbeauftragten an Universitäten und Fachhochschulen, die Bereitstellung von Praktikumsplätzen sowie die Unterstützung diverser Berufsexamina.

Der Beurteilung der persönlichen und fachlichen Eignung geht ein strukturierter Interviewprozess mit verhaltensbasierten Fragen voran, die auf unserem Kompetenzprofil PwC Professional aufbauen, sowie jobbezogene Fachfragen beinhalten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir über alle Unternehmensbereiche hinweg 345 neue Kolleg:innen eingestellt.

Inclusion & Diversity

Die Herausforderungen unserer Zeit erfordern eine innovative Kombination aus persönlicher Expertise und Technologie. Menschen, die die Vorstellungskraft und Fähigkeit haben, Dinge aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten und das Verantwortungsbewusstsein, die unterschiedlichen Möglichkeiten objektiv zu beurteilen. So stellen wir Integrität sicher und bauen neues Vertrauen in die Kapitalmärkte auf.

Wir stellen uns dieser Herausforderung mit einer Fülle an Expert:innen und Talenten - für nachhaltige Ergebnisse. Unsere Grundwerte leiten uns dazu an, die Beiträge jedes Einzelnen anzuerkennen und einen Arbeitsplatz zu schaffen, der Menschen mit verschiedenen Hintergründen, Fähigkeiten, Perspektiven und Ideen fördert.

Diversity bedeutet für uns: Vielfalt in unserer Belegschaft, sei es bei Geschlecht und Alter, in der Herkunft, Hautfarbe, kulturellen Prägung, den geistigen und körperlichen Fähigkeiten oder der sexuellen Identität. Bei Inklusion geht es darum, eine Unternehmenskultur zu schaffen, in der sich alle wertgeschätzt und willkommen fühlen und aufgrund ihrer individuellen Attribute erfolgreich innerhalb des PwC-Netzwerks agieren können.

Die Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen ist ein erklärtes strategisches Ziel, an dem wir intensiv arbeiten und mit etablierten Maßnahmen unterstützen. Mit Stichtag 30.06.2022 arbeiten 44 Prozent weibliche Führungskräfte ab dem Grade Manager bei PwC Österreich, und wir verfolgen die Steigerung dieser Zahl in allen Managementebenen.

Global Mobility

Internationale Erfahrungen sind für uns geschäftspolitisch unabdingbar und bilden einen wichtigen Bestandteil unserer langfristigen Strategie. Unsere weltweite Präsenz stellt einen wichtigen Faktor unseres Erfolgs dar und trägt auch zur Absicherung unserer Mandate in Österreich maßgeblich bei. Neben diesen kundenbezogenen Anforderungen ist für uns aber auch wichtig den Transfer von Know-how zwischen den Mitgliedern des PwC-Netzwerks zu stärken.

Secondments eröffnen die Möglichkeit, sich sowohl auf persönlicher als auch auf beruflicher Ebene weiterzuentwickeln. Im Vordergrund steht ein starker Lern- und Netzwerk-Gedanke, der durch den Austausch von Know-how, Best Practices und Erweiterung der Soft Skills durch Zusammenarbeit mit internationalen Kolleg:innen einen wesentlichen Mehrwert für unsere Mitarbeiter:innen aber auch für PwC schafft. So unterstützen wir Secondments österreichischer Mitarbeiter:innen ins Ausland und ausländischer Mitarbeiter:innen nach Österreich. Vermehrt werden Short-Term Assignments in Anspruch genommen, die im Durchschnitt 3 bis 6 Monate andauern.



Values & Behaviours

Recruitment

Inclusion & Diversity

Global Mobility

Unsere Unternehmenskultur

Mitarbeiterentwicklung

Karriere & Vergütung

Aus- und Fortbildung unserer Audit
Mitarbeiter:innen

Unsere Unternehmenskultur

„Be well, work well“

Angesichts der steigenden Anforderungen an unsere Aufmerksamkeit, des raschen Wandels der Arbeitswelt und des hohen Informationsvolumens, ist es wichtig unser eigenes Wohlbefinden zu priorisieren und andere dazu zu inspirieren, dasselbe zu tun. „Be well, work well“ ist eine globale PwC-Kampagne, die nach einer Mitarbeiterbefragung ins Leben gerufen wurde und mit der wir unsere Achtsamkeit für das eigene Wohlbefinden erhöhen möchten. Es ist auch eine Gelegenheit, unsere Aktivitäten zur Flexibilisierung der Arbeit, zu Sport und Gesundheit und zur Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben mit unseren Work-Life-Choice-Angeboten intensiver anzubieten.

Wenn wir unsere Arbeitsweise weiterentwickeln und Mitarbeiter:innen gleichzeitig helfen, ihre Erholung und ihr Energiemanagement zu priorisieren, können sie in kürzerer Zeit nachhaltig mehr erreichen - beruflich und privat. „Be well, work well“ ist unser Bestreben, ein Umfeld zu schaffen, in dem Mitarbeiter:innen ermutigt werden, ihr Bestes zu geben, und dabei ihr Wohlbefinden zu erhalten – physisch, emotional, mental und spirituell.

Mitarbeiterbindung

Als attraktiver Arbeitgeber zielen wir darauf ab, unsere Mitarbeiter:innen nachhaltig an uns zu binden. Wir setzen dabei neben zahlreichen Qualifizierungs- und Entwicklungsmaßnahmen auch auf eine Vielzahl weiterer Benefits.

Offenes und transparentes Mitarbeiterfeedback

Einmal im Jahr führen wir unsere Mitarbeiterbefragung, die Global People Survey (GPS), durch. Damit erhalten wir Feedback zur allgemeinen Zufriedenheit sowie verschiedenen Themengebieten. Die Ergebnisse werden zunächst in unseren Führungsgremien geteilt und dann entsprechend in den jeweiligen Partnerteams kommuniziert und diskutiert. Durch sogenannte GPS Workshops tragen unsere Mitarbeiter:innen dazu bei, Maßnahmen abzuleiten die einen direkten Impact auf die aktuelle Arbeitswelt haben.

Mitarbeiterentwicklung

PwC Professional

PwC Professional ist unser globales Rahmenwerk für die fachliche und persönliche Entwicklung unserer Mitarbeiter:innen

und Führungskräfte. Es umfasst einen einheitlichen Erwartungskatalog für alle Dienstleistungsbereiche und Grades und beschreibt die Kompetenzen, die wir von unseren Mitarbeiter:innen und Führungskräften erwarten. Mit den fünf Attributen „relationships“, „business acumen“, „technical and digital“, „global & inclusive“ und „whole leadership“ bündeln wir Kompetenzen, Verhaltensweisen und Expertise, die wir von allen Mitarbeiter:innen erwarten und weiterentwickeln wollen.

Das Schritthalten mit laufenden Veränderungen ist uns ein besonderes Anliegen und bedeutet für unsere Mitarbeiter:innen den Erwerb neuer Fähigkeiten und Fertigkeiten durch verschiedene Trainings, Schulungen und E-Learnings sowie „training on the job“. Unter Entwicklung verstehen wir sowohl jede Entwicklung innerhalb eines Management-Levels (Progression) als auch zum nächsten Management-Level (Promotion). PwC Österreich stellt dazu geeignete unternehmensweite Personalentwicklungsmaßnahmen zur Verfügung und entwickelt die Formate stetig weiter. PwC Professional setzt nicht nur bei den fachlichen Kompetenzen und Fähigkeiten an, sondern bezieht auch Aspekte wie kritische Erwartungshaltung, Fokus auf Qualität, innovative Fähigkeiten, Authentizität, Selbstbewusstsein sowie die

Fähigkeit zur Teamarbeit unabhängig von kulturellen Unterschieden, vom Ort der Tätigkeit oder vom Medium der Kommunikation ein. Das PwC Professional Model wird in den zentralen Personalprozessen berücksichtigt: von der Einstellung über die Aus- und Fortbildung, die Beurteilung bis hin zur Entwicklung der Mitarbeiter:innen.

Unter dem Begriff „Living the PwC Professional“ haben wir die Entwicklung, die Beurteilung und die Vergütung der Mitarbeiter:innen zusammengefasst. Dieser team- und entwicklungsorientierte Ansatz basiert unter anderem auf folgenden Elementen:

Grading: Alle Mitarbeiter:innen werden einem Job Level zugeordnet. So ist die unternehmensweit einheitliche Basis für den Entwicklungs-, Beurteilungs- und Vergütungsansatz gegeben. Die Grades sind wie folgt unterteilt: Professional Grades (Specialist, Associate), Senior Professional Grades (Senior Associate) sowie Leadership & Management Grades (Manager, Senior Manager, Director, Partner).

Real-time Development: konkrete Techniken, um sich selbst und andere permanent weiterzuentwickeln sowie als Team besser zusammenzuarbeiten.



Values & Behaviours

Recruitment

Inclusion & Diversity

Global Mobility

Unsere Unternehmenskultur

Mitarbeiterentwicklung

Karriere & Vergütung

Aus- und Fortbildung unserer Audit
Mitarbeiter:innen

Snapshots: Feedbacktool, welches zeitnah und leicht bedienbar Feedback zum Entwicklungsstand anhand von Projektarbeit ermöglicht und als Ausgangspunkt für weitere persönliche Gespräche dient, denn regelmäßiges und direktes Feedback ist essenziell, um Potenziale zielgenau zu entfalten.

Continuous Development: Permanentes Lernen ist der Schlüssel für die Weiterentwicklung jedes Einzelnen. Daher wird die Entwicklung durch gezieltes Lernen in den Fokus gestellt. Das umfassende Programm ermöglicht den individuellen Ausbau von Skills und Kompetenzen der Mitarbeiter:innen (mehr dazu im Unterpunkt Learning & Development)

Vergütungsansatz: Der Schwerpunkt liegt auf Nachvollziehbarkeit, Benchmarkfähigkeit und Effizienz in den Vergütungsprozessen. Wir wenden einheitliche Regeln pro Grade an, welche den Rahmen für die Vergütungsentscheidungen, hinsichtlich Gehalt und Bonus, definieren.

Karriere & Vergütung

Der Team Leader und/oder Career Coach ist die operative Führungskraft und Ansprechpartner:in in allen Fragen der Mitarbeitersteuerung, -entwicklung und

-beurteilung. Diese Führungskräfte sind verhaltensprägend, im Sinne einer entwicklungsorientierten Unternehmenskultur, durch den direkten Austausch mit den Mitarbeiter:innen, kontinuierliches Feedback und Impulssetzung zur individuellen Entwicklung.

Beurteilung: Neben mehreren Feedback-, Karriere- und Entwicklungsgesprächen, in denen Mitarbeiter:innen Feedback bekommen und ihre Entwicklung besprochen wird, findet zum Geschäftsjahreswechsel das Career-Outlook-Gespräch statt. Hier sprechen Mitarbeiter:innen und Team Leader bzw. Career Coach über die persönliche Entwicklung, zukünftige Aufgaben und damit einhergehende Erwartungen. Entscheidungen bezüglich Beurteilung und Beförderung werden anhand einheitlicher Beurteilungsdimensionen getroffen:

Impact: Das Impact Rating drückt aus, welchen Beitrag der/die Mitarbeiter:in im Rahmen seiner/ihrer Rolle für PwC erbracht hat.

Diesbezüglich finden auf allen Management-Level vergleichende Beurteilungsrunden statt, sogenannte Career Round Tables. Hier diskutieren und entscheiden die Team Leader anhand der Beurteilungsdimensionen über die Einstufungen der

einzelnen Mitarbeiter:innen und legen auf dieser Grundlage die Vergütung für das vergangene Geschäftsjahr und das Gehaltspackage für das nächste Geschäftsjahr fest.

Beförderungen

Über Beförderungen wird unter Berücksichtigung der individuellen Entwicklung und des erreichten Kompetenzlevels entschieden. Darin eingeschlossen sind die Bewertung der Arbeitsqualität sowie die Einhaltung der ethischen Verhaltensgrundsätze und der berufsrechtlichen Standards. Vorgeschlagene Beförderungen aus den Grades Specialist, Associate und Senior Associate werden ebenfalls im Career Round Table vorgestellt und dort bestätigt.

Ab der Karrierestufe Senior Manager wird neben der persönlichen und fachlichen Eignung das Vorliegen eines Business Cases in einem gesonderten Verfahren beurteilt. An diesen Verfahren nehmen Vertreter der Serviceline LT's und weitere Partner anderer Servicelines teil. Selbiges gilt bei Nominierungen zum Director und Partner, wobei darüber hinaus sowohl Mitglieder des TLT eingebunden sind.

Vergütungsgrundlagen der Partnerschaft

Die PwC Österreich-Gruppe hat ein Vergütungssystem entwickelt, das auf alle Mitglieder der Geschäftsführung anwendbar ist. Dieses Partnervergütungssystem enthält feste und variable Bestandteile und orientiert sich an der persönlichen Aufgabenstellung, der erbrachten Leistung, der Einhaltung der Risiko- und Qualitätsstandards des PwC-Netzwerks sowie am geschäftlichen Erfolg der PwC Österreich-Gruppe. Die Gesamtbezüge bestehen aus den monatlichen Festbezügen (Gehalt) und den nach Geschäftsjahresende zu zahlenden variablen Bezügen.



Values & Behaviours

Recruitment

Inclusion & Diversity

Global Mobility

Unsere Unternehmenskultur

Mitarbeiterentwicklung

Karriere & Vergütung

Aus- und Fortbildung unserer Audit
Mitarbeiter:innen

Aus- und Fortbildung unserer Audit
Mitarbeiter:innen

Wir haben uns gemeinsam mit anderen PwC-Mitgliedsunternehmen dazu verpflichtet, Audit Serviceleistungen von höchster Qualität zu liefern. Um weltweit einen einheitlichen Prüfungsansatz sicherzustellen, bietet ein globales, in Lernpfaden modular aufgebautes Audit Curriculum Zugang zu Qualifizierungsangeboten mit Themen rund um den PwC-Prüfungsansatz, unser Prüfungsverfahren, unterstützende Technologien und Toollösungen sowie Qualitätsanforderungen. Wo erforderlich, werden die Trainingsinhalte des globalen Audit Curriculum durch unsere Fachbereiche gemeinsam mit unserem Learning & Development um nationale Anforderungen und Besonderheiten ergänzt. Zusätzlich nehmen unsere Mitarbeiter:innen auch an externen Fortbildungsveranstaltungen und Fachkonferenzen teil.

Unser umfangreiches Audit Curriculum gliedert sich entlang der Lernpfade für die Berufsjahre eins bis vier in Basis- und Aufbauqualifizierung. Ab Berufsjahr fünf nehmen unsere Fachkräfte an jährlichen Update-Trainings teil, in denen sie über die Veränderungen informiert werden, die für ihre Tätigkeit relevant sind. Unsere Qualifizierungsangebote werden in einer

Kombination aus (virtuellen) Präsenzkursen, Workshops, Fach- und Lerntagen sowie multimedialem Lernen angeboten, um permanentes Lernen individuell in den Arbeitsalltag zu integrieren und dabei auch das Learning on the Job zu unterstützen. Um fachlich auf dem aktuellen Stand zu bleiben, stehen unseren Mitarbeiter:innen jederzeit Informationen, wie zum Beispiel Gesetzestexte, Fachkommentare sowie Fachzeitschriften beziehungsweise das Intranet und interne Datenbanken zur Verfügung. Weiters erhalten sie regelmäßige Newsletter, die über gesetzliche oder berufsrechtliche Änderungen und Entwicklungen informieren. Darüber hinaus werden auch Webcasts und Meetings angeboten.

Unsere fachlichen Mitarbeiter:innen, die an der Durchführung von Abschlussprüfungen in maßgeblich leitender Funktion mitwirken, sind gemäß § 56 APAG verpflichtet, jedes Jahr mindestens 30 Stunden an beruflicher Fortbildung zu absolvieren. Im Durchrechnungszeitraum von drei Jahren sind mindestens 120 Stunden zu erfüllen. In internen Schulungsveranstaltungen wird auf dieses Erfordernis laufend hingewiesen und die Einhaltung der Fortbildungsverpflichtung zentral sichergestellt.

Learning & Development

Die individuelle fachliche und persönliche Entwicklung unsere Mitarbeiter:innen hat für PwC Österreich einen hohen Stellenwert. Um unseren Purpose und strategische Vision zu erreichen und unsere Werte zu demonstrieren, bemühen wir uns, Mitarbeiter:innen mit relevanten Fähigkeiten und Kompetenzen auszustatten.

Die unternehmensweiten Learning & Development-Angebote helfen unseren Mitarbeiter:innen dabei, ihre Entwicklungsziele zu erreichen, indem eine breite Palette von Lernmöglichkeiten zur Verfügung gestellt wird. Diese umfassenden Schulungen, E-Learnings und andere selbstgesteuerte Lernmodule decken alle Dimensionen von „PwC Professional“ - unserem Rahmenwerk für die Kompetenzentwicklung - ab. Das cloudbasierte Lernportal Vantage ist dabei die zentrale Anlaufstelle für Training und Weiterbildung bei PwC Österreich und bietet vielfältige Möglichkeiten der Zusammenarbeit und des Lernens. Vantage ermöglicht eine zielgenaue Suche nach passenden Trainings, den ausgewählten Zugriff auf internationale Inhalte, die Erstellung von Playlists sowie mobile Verfügbarkeit. Für alle Mitarbeiter:innen, die Führungsverantwortung übernehmen wollen und können, gibt es entsprechende Programme,

um das Einfinden in die neue Rolle als Coach, Führungskraft und wichtiger Kontakt für unsere Kunden zu erleichtern.

Mit diesem umfassenden Lernangebot ermöglichen wir unserer Partnerschaft und Mitarbeiter:innen gezielt und bedarfsgerecht ihre Fertigkeiten und Kompetenzen weiterzuentwickeln und agil auf sich fortlaufend ändernde Wissensanforderungen, Produkte und Märkte zu reagieren.

Unsere Mitarbeiter:innen



Values & Behaviours

Recruitment

Inclusion & Diversity

Global Mobility

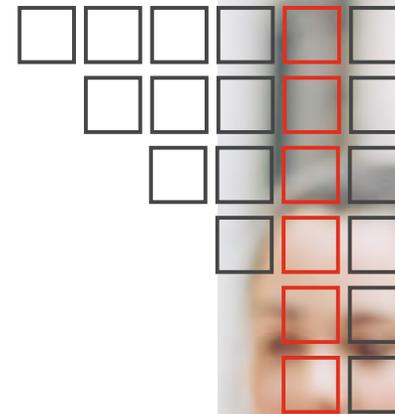
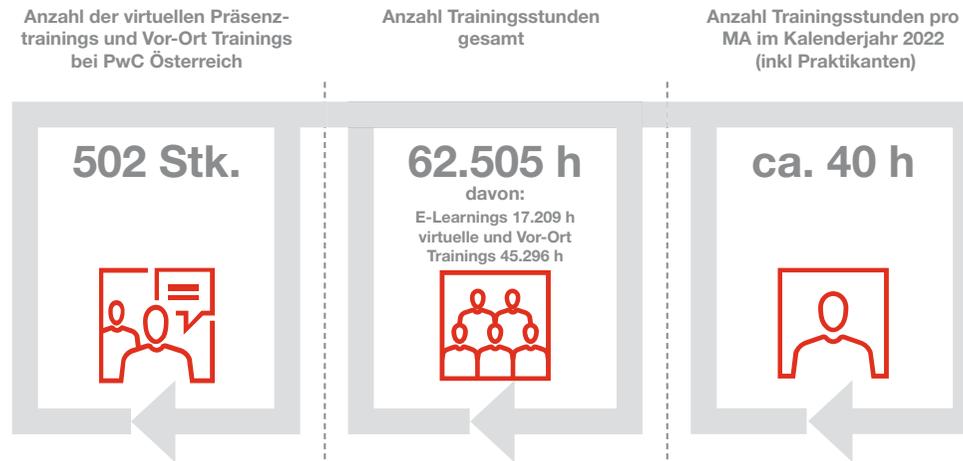
Unsere Unternehmenskultur

Mitarbeiterentwicklung

Karriere & Vergütung

Aus- und Fortbildung unserer Audit Mitarbeiter:innen

Die Durchführung von virtuellen Trainings hat gezeigt, dass Mitarbeiter:innen mehr Flexibilität schätzen und auch weniger Zeit für die An- und Abreise aufwenden müssen. Außerdem konnte dadurch die Reisetätigkeit in größerem Umfang reduziert werden, und so zu unserem Net Zero Ziel bis 2030 beitragen.



Wir übernehmen Verantwortung

Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft auch über unseren Geschäftsbereich hinaus bewusst:

Wissenschaft und Forschung

Die PwC Österreich-Gruppe unterstützt wissenschaftliche Forschung an Hochschulen finanziell, aber auch in der Lehre. Unsere Expert:innen unterrichten als Lektoren an verschiedenen Universitäten und Fachhochschulen sowie an Bildungseinrichtungen, wie dem Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI), dem Berufsförderungsinstitut (Bfi) und der Akademie der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (ASW). PwC-Mitarbeiter:innen werden für Vorträge und Seminare an Universitäten und Hochschulen freigestellt, sowie bei der Erstellung von Studien und Fachartikeln zu betriebs-, finanz- und volkswirtschaftlichen Entwicklungen sowie zu steuerlichen und wirtschaftlichen Fragen unterstützt. Unsere Mitarbeiter:innen werden zusätzlich gefördert, eine Universitäts- bzw. Fachhochschulausbildung zu absolvieren – der Großteil aller Mitarbeiter:innen hat einen Hochschulabschluss.

Die Academy der PwC Österreich-Gruppe

Die Academy ist die Weiterbildungsplattform von PwC. Weiterbildung und -entwicklung sind eine ständige Herausforderung im unternehmerischen Alltag und der Schlüssel zu Wachstum und Fortschritt. Die Academy zeichnet sich durch engagierte Vortragende aus, die ihr Wissen in praxisrelevanten Vorträgen weitergeben.

Unsere Formate:

- Seminare: In unseren Seminaren erhalten Interessenten fachliche Updates von Expert:innen und das nötige Wissen, um neue gesetzliche Bestimmungen erfolgreich umzusetzen, über spezielle Trends der Branche Bescheid zu wissen und mit wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Schritt halten zu können.

- Workshops: Nach einem kurzen theoretischen Teil (Fachwissen) folgt der Ausflug in die Praxis – mit vielen Beispielen, um das Erlernete im beruflichen Alltag sofort umzusetzen.
- Inhouse-Schulungen: Bei Inhouse-Schulungen geht es um individuelle Bedürfnisse, die Schulungsinhalte werden speziell auf die gewünschten Themen abgestimmt.

Aktuelle Entwicklungen des Europäischen und Internationalen Steuerrechts behandeln wir außerdem in einer Veranstaltungsreihe in Kooperation mit dem Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht der WU Wien. Weiters arbeiten wir mit der Abteilung für Unternehmensrecht und Revision der WU Wien zusammen, um junge Student:innen an den Beruf des Wirtschaftsprüfers und Steuerberaters heranzuführen.

Corporate Sustainability

Als Teil der weltweit größten Organisation im Bereich Prüfungs- und Beratungsleistung ist Verantwortung bei PwC Teil der Unternehmenskultur – und unseres Berufsalltags, denn: In der täglichen Arbeit bewegen wir uns ständig in sensiblen Unternehmensbereichen. Unser verantwortungsbewusstes Handeln gliedern wir im Rahmen unseres Corporate Sustainability Managements in die vier Handlungsfelder Gesellschaft, Mitarbeiter:innen, Markt sowie Umwelt. Sie geben den Rahmen vor, innerhalb dessen Mitarbeiter:innen sowie unsere Geschäftsführung gemeinsam Unternehmensverantwortung leben. In einem internetbasierten, am Standard der Global Reporting Initiative ausgerichteten Nachhaltigkeitsbericht legen wir jährlich Rechenschaft über diese Verantwortung ab. Denn Vertrauen aufbauen und wichtige Probleme lösen – das sehen wir bei PwC als unsere Aufgabe.

Wir übernehmen Verantwortung

Mehr für die Gesellschaft

Herausforderungen wie dem technologischen und demografischen Wandel zu begegnen oder den gesellschaftlichen Zusammenhalt wieder zu stärken, das kann nicht Aufgabe des Staates alleine sein, sondern ebenso von Unternehmen. Dieser Verantwortung sind wir uns bewusst und haben unser gesellschaftliches Engagement darauf ausgerichtet. Mit den drei Säulen Corporate Giving, Corporate Volunteering und Pro-bono-Projekte leistet es einen messbaren Beitrag zur Etablierung unseres Unternehmens als vertrauenswürdiger, engagierter Transformationspartner der Gesellschaft und als kompetenter Problemlöser. Wir sind zudem in Netzwerken gemeinnütziger Organisationen aktiv, um unsere unternehmerische Expertise nachhaltig einzubringen und um gemeinsam mit Partnern an der Lösung wichtiger Probleme zu arbeiten. Ebenso fördern wir das private soziale Engagement unserer Mitarbeiter:innen in ganz unterschiedlichen Projekten als gelebte soziale Verantwortung.

Erfolgsfaktor Mitarbeiter:innen

Wir sind überzeugt: Langfristige und positive Beziehungen zu Mitarbeiter:innen sichern den Erfolg eines Unternehmens. Deshalb investiert PwC Österreich mit einer Reihe von Maßnahmen in Arbeitnehmerbelange wie Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz sowie persönliche und fachliche Weiterbildung. Da Vielfalt von Meinungen ein Erfolgsfaktor unserer Branche ist, spielen Diversität und Inklusion eine besonders wichtige Rolle für PwC. Sie ist nicht nur wichtig für den Erfolg unserer Teams und die damit verbundene Zufriedenheit unserer Kunden, sondern auch ein Garant dafür, unseren Mitarbeiter:innen eine Vielzahl an Perspektiven und Möglichkeiten zu bieten, die eigenen Potenziale voll zu entfalten. Aus diesem Grund wurde bspw. Shine ins Leben gerufen. Shine ist ein Business-Netzwerk für alle, die einen Beitrag zu einer diversen und inklusiven Unternehmenskultur leisten wollen, und bereits in vielen PwC-Ländern aktiv. Shine setzt sich für ein Arbeitsumfeld ein, in dem alle Mitarbeiter:innen sie selbst sein können und ihre sexuelle Identität nicht verstecken müssen, insbesondere der LGBTIQ+ Kolleg:innen (Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender, Inter, Queer und andere Formen sexueller Identität).

Glaubwürdig und transparent am Markt

Mit unserer Abschlussprüfung sichern wir die Übereinstimmung der Berichterstattung von Unternehmen und Institutionen mit gesetzlichen Anforderungen. So unterstützen wir im öffentlichen Interesse Aufsichtsräte und Vorstände. Mit strategischer, operationaler und technologischer Beratung befähigen wir unsere Kunden, die stetige Veränderung wirtschaftlicher Rahmenbedingungen zu meistern und verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen. Mit der Unterstützung in Steuer- und Rechtsangelegenheiten helfen wir, die Balance zwischen staatlichen Ansprüchen und privatwirtschaftlichen Interessen zu finden.

Gerade bei Zukunftsthemen wie Digitalisierung oder Nachhaltigkeit entwickeln und implementieren unsere interdisziplinären Teams Strategien und Umsetzungsprozesse für unterschiedliche Branchen, machen diese messbar und unterstützen bei der Verbesserung ihrer Ergebnisse. Dadurch wird die Zukunftsfähigkeit von Geschäftsmodellen, Profitabilität und License to Operate gegenüber verschiedenen Stakeholdern sichergestellt.

Unsere Verpflichtung zu Net Zero

Der anthropogen verursachte Klimawandel ist das drängendste Problem unserer Zeit. Er betrifft jeden – und es liegt im Interesse aller, dass wir einen systemischen Wandel erleben, der die Folgen der Klimakatastrophe abmildert und das Potenzial des grünen Wachstums freisetzt. Und wir sind entschlossen, unseren Teil dazu beizutragen. Deshalb hat sich PwC Österreich darauf verpflichtet bis 2030 einen Netto-Nullausstoß an Treibhausgasen zu erreichen. Das bedeutet: Wir wollen unsere gesamten Treibhausgasemissionen bis 2030 in absoluten Zahlen um 50 Prozent reduzieren. Dazu gehört die im Geschäftsjahr erfolgte Umstellung auf 100 Prozent erneuerbaren Strom sowie die weitere Verbesserung der Energieeffizienz in unseren Büros und die Senkung der mit Geschäftsreisen verbundenen Emissionen. Zusätzlich zu diesen Schritten werden wir in Projekte zur Beseitigung von Kohlenstoffdioxidemissionen investieren, um für jede Tonne CO₂, die wir emittieren, eine Tonne CO₂ aus der Atmosphäre zu entfernen. Diese Verpflichtung gilt sowohl für unsere eigene Geschäftstätigkeit als auch für unsere Lieferketten und umfasst ebenso, dass wir unsere Kunden dabei unterstützen, ihre eigenen Kohlenstoffdioxid-Emissionen zu reduzieren.

Schlussbemerkung

Der Transparenzbericht für das am 30. Juni 2022 endende Geschäftsjahr der PwC Österreich-Gruppe enthält neben den gesetzlich geforderten Angaben noch zusätzliche Informationen, die für die Beurteilung der Qualität der angebotenen Dienstleistungen relevant sind. Weitere Informationen zur PwC Österreich-Gruppe sind auf unserer Website www.pwc.at zu finden.

Wien, am 31. Oktober 2022

Mag. Dr. Rudolf Krickl
CEO und Territory Senior Partner
der PwC Österreich-Gruppe



www.pwc.at

